Yezidische Religions- und Kulturzeitung

Die erste Ausgabe ist ein Geschenk des Verlages und seiner Partner an alle Leser. ~~Preis 0,50 EUR~~

# LALIŞ Dialog

ÜBERPARTEILICH · UNABHÄNGIG · FREI

Mir Tahsin Beg, Oberhaupt aller Yeziden, grüßt alle Leser | Foto | Privat

يسرّني جدا قيام نخبة من المثقفين الايزيديين وأصدقاءهم الألمان بنشر جريدة باسم لالش-ديالوج.
أنا بصفتي أمير الايزيديين في العراق والعالم أرحّب بمثل هذه المبادرة، التي سوف تخدم شعبنا وتاريخه ونمطه في الحياة.

هنا في بلاد الغربة ، بعيد عن الوطن، يحتاج الجيل الايزيدي الصاعد الى معلومات قيّمة وصحيحة قبل كلّ شيء حول معتقدات وعادات وتقاليد شعبه العريق وحول جغرافية وطبيعة أرض الآباء والأجداد.
الشعب الايزيدي كان عبر التاريخ ولا زال شعبا محبا للسلام والصداقة مع كافة الشعوب المجاورة له.

هذا العصر، عصر الحاسوب والبريد الالكتروني والازدهار الصناعي، فتح أمام الكثير آفاق جديدة والشعب الايزيدي لم يبق محروما منها، كما كان عليه الحال في الماضي، حيث حرّم من أبسط حقوقه المشروعة.

نحن نعلم بأنّ هذا الشعب العريق، الذي اشتهر في التاريخ باسم أورارتو عانى الكثير من الاضطهاد والظلم والمذابح الجماعية.

نحن، أعضاء المجلس الرّوحاني وعلى رأسهم أنا أمير الايزيديين متأفلون جدا، بأنّ هؤلاء الاخوة والاخوات، الذين حملوا هذه المهمة على عاتقهم لخدمة الايزيدية سينجحون في عملهم الرّائع والمجدي وسوف لن نبخل في دعم مثل هذه المبادرة القيّمة.

## Rojbaş und Guten Tag

### Endlich Start der yezidischen Zeitung

Vielen Dank, dass Sie einen Blick auf den Lalish - Dialog riskieren. Freuen würden wir uns, wenn Sie unsere Zeitung nicht nur durchblättern – sondern auch den einen oder anderen Artikel etwas genauer studieren. Wir möchten den yezidischen Glauben und die yezidisch - kurdische Kultur erklären und erlebbar machen.

Wir wollen den Austausch in und von den Gemeinden stärken. Die Yeziden der ersten Generation liegen uns ebenso am Herzen wie die Jugend. Frauen- und Männerthemen werden gleichbehandelt. Über yezidische Sportler und Künstler wird berichtet werden.

Erfolgsgeschichten sind uns wichtig, aber auch Artikel über das Scheitern.

Den erhobenen Zeigefinger wollen wir niemals benutzen, der Gesellschaft aber schon kritisch den Spiegel vor das Gesicht halten.

Auch vor kontroversen Diskussionsthemen wird die Zeitung nicht zurückschrecken.

Letztendlich wird die Zeitung aber nur lebendig durch Sie!!!!

Die Themen, die Sie bewegen sind, uns wichtig. Ihre Meinung interessiert uns. Daher freuen wir uns auf viele Zuschriften und Themenvorschläge.

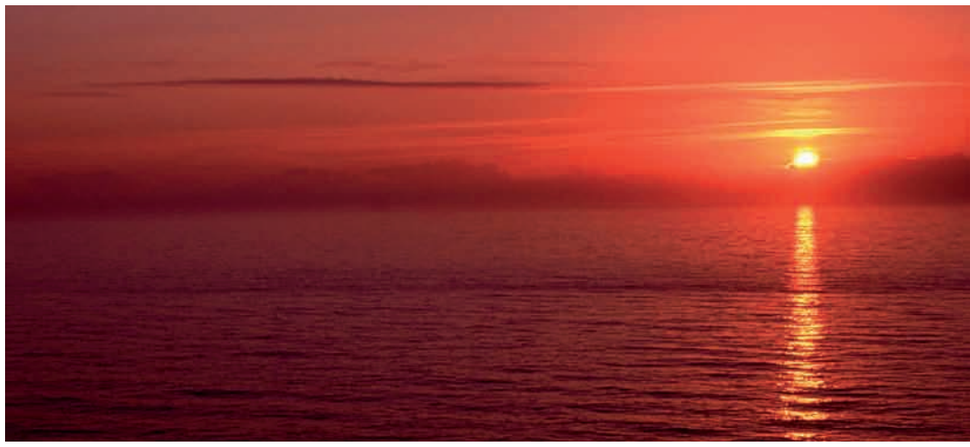
Doch heute erst einmal viel Spaß mit Ihrem **LALIŞ** *Dialog*

Diese erste Ausgabe erhalten sie, dank der Unterstützung unserer Sponsoren und dem Eifer der gesamten Zeitungsmannschaft kostenfrei. Über Spenden würden wir uns natürlich dennoch sehr freuen.

Ihr Team von Lalish-Dialog

## Çarsema Sor - das êzîdîsche Neujahr

### Der rote Mittwoch



Wenn am Mittwoch den 17.04.2013 die ersten Sonnenstrahlen auf den Boden der Erde treffen, dann hat das Neujahr der Êzîden, Çar ema Sor, begonnen. Es ist Frühling, die Natur blüht von neuem, die Sonne zeigt sich häufiger und länger. Das êzîdîsche Neujahr steht im Zeichen des Tawisî Meleks, dem obersten Erzengel, der an diesem Tag zur Erde kommt und die Menschen für ihre guten Taten belohnt. Wir wünschen allen Menschen im Namen der LD-Redaktion ein glückerfülltes und gesundes Neujahr!

Ein Wunder namens Pêt

Seite 4+5

Düzzen Tekkal im Interview

Seite 8+9

Mit Sprachprblemen ohne Herz

Seite 17

# GRUSSWORTE

## Gott beschütze Euch

### Mir Tahsin Beg gratuliert dem LALIŞ *Dialog*

Ich freue mich sehr darüber, dass sich einige yezidische Intellektuelle und ihre deutschen Freunde zusammengetan haben, um eine Zeitschrift unter dem Namen **LALIŞ** *Dialog* herausgeben zu wollen.

Ich, als das religiöse und weltliche Oberhaupt der Yeziden im Irak und in der Welt, begrüße solche Initiativen, die gewiss dazu beitragen werden, unser Volk, seine Geschichte, seine Kultur und seine soziale Lebensart der Öffentlichkeit nahe zu bringen.

Die heutige Zeit, die durch Computer, Facebook, SMS, Elektronische Post, hoch entwickelte Technologien und industriellen Fortschritt geprägt ist, beeinflusst die Menschen und erweitert ihren Horizont. Die Yeziden profitieren ebenfalls von diesem Fortschritt und machen sich diese zunutze. Fest steht, dass dem yezidischem Volk, das in der Geschichte als das Volk von Urartu bekannt wurde, seine legitimen Rechte Jahrtausende lang verwehrt wurden. Die Yeziden waren massiver Verfolgung, Vertreibung und Massenmorde ausgesetzt.

Wir, die Mitglieder des Religiösen Rates der Yeziden und ich als ihr Oberhaupt, sind hoffnungsvoll und felsenfest davon überzeugt, dass Diejenigen, die diese Aufgabe übernommen haben, in ihrer Mission nur erfolgreich sein können. Und wir werden keine Minute zögern, solche Initiativen zu unterstützen.

Menschen wie die Initiatoren dieser Zeitschrift werden die Zukunft des yezidischen Volkes prägen und wesentlich mitgestalten.

**Gott beschütze Euch!**

‣Das religiöse und weltliche Oberhaupt der Yeziden im Irak und in der Welt.

## Gratulation an LALIŞ *Dialog*

### Feleknas Uca, Vorsitzende der Förderation ezidischer Verbände

Vermehrt setzen die kurdischen Êzîden ihre Bemühungen in das Mittel der Kommunikation. In unserem Zeitalter kommt der Kommunikation eine bedeutungsvollere Stellung zu, als allgemeinhin angenommen wird. In der Welt hat die Bedetung der Kommunikation bzw. der Presse besonders in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen. Für einen starken Staat sind vorallem die Legislative, die Exekutive und die Judikative notwendig. Die Presse wird unter diesen drei genannten Prinzipien als vierte Macht akzeptiert.

In einigen Staaten aber hat die Macht der Presse derart zugenommen, sodass man sie als stärkste Macht würdigt. In diesen Staaten beeinflusst die Presse alle drei Aspekte der staatlichen Gewaltenteilung und agiert als lenkende Macht. Biszuletzt gehört auch die Türkei zu einem solchen Staat. Die türkische Presse hat die Justiz verändert, neue Gesetze werden durch die Presse regelrecht erzwungen und hat die Judikative unter ihren Einfluss gebracht.

Die Macht der Presse ist enorm. Deshalb ist es notwendig, dass die Berichterstattung aufmerksam verfolgt und gegebenenfalls korrigiert wird. Wenn diese Arbeit jedoch falsch, indes bewusst falsch, getätigt wird, so kann sie auch eine negative Rolle spielen und so einen nur schwer widerrufbaren Schaden in die Gesellschaft tragen. Anstelle der Förderung von Einheit kann sie eine Gesellschaft spalten.

Aus diesen Gründen ist es auch für uns Êzîden notwendig, diese Macht richtig und zu positiven Zwecken einzusetzen. Es ist erfreulich, dass auch wir Êzîden in den letzten Jahren die Bedeutung dieser Macht erkannt haben. So haben auch wir als Êzîden einen Fernsehsender namens Çira Tv geöffnet, wir publizieren Zeitschriften und haben viele Webseiten erstellt. In dieser Form möchten wir unsere Religion vermitteln und unsere Gesellschaft informieren. Alle Arbeit der Presse und damit auch die Eröffnung von Fernsehsendern ist eine Form von Revolution.

Weiterhin ist es erfreulich, dass die Êzîden vermehrt Zeitungen publizieren. Die Zeitung mit dem Namen „Lali -Dialog“ hat mit ihrer Publikation begonnen. Wir als Föderation Êzîdîscher Verbände (FKÊ) begrüßen die Zeitung und gratulieren den Verantworlichen. Wir hoffen, dass auch diese Zeitung eine positive Rolle für die Gesellschaft spielen wird. Im Sinne des Namen – **LALIŞ** *Dialog* – kann sie zur Brücke für Dialog unter den Êzîden werden und ihre Einheit stärken.

Wir wünschen der Zeitung **LALIŞ** *Dialog* und seinen Verantwortlichen viel Erfolg

‣Föderation Êzîdîscher Verbände

## Gratulation an LALIŞ *Dialog*

### Telim Tolan, Vorsitzender des Zentralrates der Yeziden in Deutschland

Es kostet den Yeziden große Anstrengungen, Glaubensgemeinschaft zu erfahren, den Glauben an Kinder und Jugendliche weiterzugeben und eine religiöse Infrastruktur in der Diaspora aufzubauen. Die Diaspora bietet den Yeziden aber auch die Gelegenheit, sich seiner Identität zu vergewissern, die Möglichkeit, den eigenen Glauben zu vertiefen und zu bezeugen.

Für eine Religionsgemeinschaft, der in ihren Siedlungsgebieten aufgrund von Verfolgung und Benachteiligung bis vor wenigen Jahren noch der Zugang zu den Medien versperrt bzw. nur sehr eingeschränkt möglich war, stellte sich in der neu gewonnen Freiheit in Europa die besondere Herausforderung den Umgang mit Medien zu erlernen und zu nutzen. Das haben die Yeziden erfolgreich umgesetzt. Die Yeziden in der Diaspora haben in den letzten zwanzig Jahren eine eindrucksvolle - und man muss sagen im Zeitalter der Wissens- und Informationsgesellschaft eine existenzielle Leistung für den Erhalt des Yezidentum durch die Etablierung einer yezidisch-spezifischen Medienlandschaft beigetragen. In Deutschland publizieren Yeziden Artikel zur yezidischen Religion und Berichte zum yezidischen Leben in Zeitschriften, Büchern und insbesondere im Internet und seit einigen Monaten über einen eigenen yezidischen Fernsehkanal.

Nun wird dieses Medienangebot um eine Publikation erweitert. Die neue Zeitung **LALIŞ** *Dialog* will der lebendigen Vermittlung des Yezidentums dienen. Das Printmedium Zeitung hat andere Möglichkeiten und Wirkungsweisen als die vielfältigen elektronischen Medien. Bei der Verbreitung von Informationen zum Yezidentum in der Diaspora kann sie eine wichtige Funktion übernehmen. Zeitungen sind ein wichtiger Bestandteil der Informationsgesellschaft.

Ich wünsche der neuen Zeitung **LALIŞ** *Dialog* viele interessante Einblicke in das yezidische Leben in Deutschland, viele interessante Ausblicke auf das yezidische Leben weltweit und vor allem einen großen Leserkreis. Denen, die für Profil und Herausgabe des Blattes Verantwortung übernommen haben, gilt mein ausdrücklicher Dank.

‣Zentralrat der Yeziden in Deutschland

LALIŞ Dialog Impressum

**Verlag:** Lalish Dialog eV. iGr
**Herausgeber:** Holger Geisler & Sükrü Barispek
**Postanschrift:**
Wunstorfer Landstraße 28a, 30453 Hannover
**Redaktion:**
Tahli Burunacik, Hayri Demir, Holger Geisler (ViSdP), Maver Kolosoglu, Murad Barispek, Michael Thomas

**Vertrieb:** Eigenvertrieb

**Leserbriefe an:** Leserbrief@lalish-dialog.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte & Bilder wird keine Gewähr übernommen

# Die Vergangenheit hat wieder eine Zukunft

## Laliş soll mit irakischem Regierungsgeld restauriert und modernisiert werden

Endlich ist es soweit! Nach Informationen die dem Lalish-Dialog vorliegen soll die Restaurierung im Mai diesen Jahres beginnen. Zuvor war ein internationales Ausschreibungsverfahren durchgeführt worden. Anscheinend hat ein Unternehmen aus Leipzig den Zuschlag erhalten. Rund 17 Millionen Euro sollen in den Erhalt und die Wiederherstellung des Heiligtums fließen. Damit endet eine mehr als einjährige Wartezeit, nachdem die Pläne für die Arbeiten am 19. Februar 2012 in Deutschland vorgestellt worden waren. Es war damals ein ganz besonderer Termin im Yezidischen Forum in der Oldenburger Eidechsenstraße. Einige der Besucher, die ansonsten durchaus erfolgreich im Berufsleben stehen, waren angesichts der anstehenden Präsentation aufgeregt wie kleine Kinder an ihrem Geburtstag. Doch, das war durchaus verständlich. Schließlich präsentierte das Ingenieurbüro Vössing aus Erfurt den Masterplan zur Renovierung und Neugestaltung der Tempelanlage von Lalish. Und obwohl das Heiligtum der Yeziden im Irak, rund 60 km nördlich von Mosul, liegt, wurde der Masterplan zuerst in Deutschland vorgestellt. Zweifelsohne eine besondere Ehre für die hier lebenden Yeziden die das religiöse Zentrum und ihr Oberhaupt seit Jahren intensiv unterstützen. . Die Bedeutung dieser Tempelanlage für die yezidische Religion ist so groß das man es sich kaum vorstellen kann. Alle Weltreligionen verfügen über diverse Heiligtümer an verschiedenen Orten. Der yezidische Glaube, obwohl mehr als 4000 Jahre alt, hat, nur Lalish. Hier hat ihr großer Reformator Sheikh Adi seine letzte Ruhe gefunden, hier liegen die Gebeine von mehr als 150 Heiligen. Die beindruckende Tempelanlage mit ihren prägnanten Kegeltürmen liegt in der Nähe von Mossul und ist vorsichtig geschätzt über 2000 Jahre alt. .Das die Anlage trotz scheußlicher Pogrome, unvorstellbare Gräueltaten und Verfolgung über mehrere Jahrhunderte überhaupt noch in dieser Qualität steht, grenzt schon an ein Wunder, doch natürlich hat der Zahn der Zeit auch an Lalish genagt. Zudem wurden auch dort, ähnlich wie in der DDR und der BRD in den 60er und 70er Jahren schlimme Bausünden begangen. Beton ersetzte historische Gemäuer und etliche Anbauten waren vielleicht praktisch, passten aber ganz sicher nicht ins architektonische Bild. Vor einigen Jahren hat sich die Regionalregierung im Nordirak durchgerungen erhebliche Finanzmittel zur Restaurierung der Anlage und zur Verbesserung der Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Vorab wurde dafür ein Masterplan benötigt. Den Auftrag hierzu erhielt das Erfurter Ingenieurbüro Vössing und für die hierfür geleistete Arbeit gebührt ihnen größter Respekt. Ihre Vision gliedert sich in drei Bereiche. Dem architektonischen Konzept, dem Restaurierungskonzept und dem Konzept zur Verbesserung der Infrastruktur. Nach ihren Plänen soll die Anlage größtmöglich in den Originalzustand versetzt werden. Darüber hinaus soll es dringend benötigte Neubauten geben. So ist ein Kloster geplant, in das eine Religionsschule integriert werden soll, um die Ausbildung der Geistlichen zu professionalisieren. Auch ein Hotel, das zudem über ein Tagungs- und Kongresszentrum beherbergen soll, ist geplant. Damit wird dem steigenden Bedarf nach Übernachtungsmöglichkeiten Rechnung getragen, aber auch der Grundstein für behutsamen Kulturtourismus und Forschungsmöglichkeiten für Religionswissenschaftler und Archäologen aus aller Welt gelegt. Der yezidische Glaube gibt noch viele Rätsel auf, die durchaus auch Überraschungen für sämtliche Weltreligionen bergen kann. Auch die Wohnsituation der dort lebenden und arbeitenden Menschen soll verbessert werden. Die Zuwegung und die Parkplatzsituation, weit genug vom Heiligtum entfernt spielen ebenfalls eine bedeutende Rolle. Weitere wichtige Aspekte, die im Mittelpunkt standen, war die sanitäre Situation sowie die Wasserver- und Entsorgung. An den Feiertagen pilgern weit über 20.000 Menschen nach Lalish. Auch der Zugang zu den beiden heiligen Quellen Kamya Zim Zim und Kamya Sipi soll vereinfacht werden. Am Ende waren die Besucher und auch die fachkundigen Gäste von der Präsentation begeistert. Es zeigte sich, dass die Entscheidung eine Firma zu beauftragen die sich sowohl in der Denkmalpflege als auch im Erstellen von Masterpläner Erfahrung hat absolut richtig war. Zudem war es ein großer Vorteil, dass das Erfurter Unternehmen seit mehreren Jahren im Irak aktiv ist und sich auf die dortigen Gegebenheiten bestens einstellen konnte. Durch die Mitarbeit von yezidischen Bauexperten aber auch gerade der Religionsverantwortlichen ist so eine Idee entstanden, die eigentlich 1:1 umgesetzt werden kann. Das weltliche Oberhaupt der Yeziden Mir Tahsin Saied Beg und der religiöse Führer Baba Sheikh sind von den Plänen jedenfalls begeistert. Und auch der Vorsitzende des Zentralrates der Yeziden in Deutschland Telim Tolan zollte den Planern höchste Anerkennung. „Das, was hier in Oldenburg vorgestellt worden ist, bedeutet einen Meilenstein für unser Heiligtum. Jetzt gilt es, sich an die Umsetzung zu machen“. Das die irakische Regionalregierung hierfür scheinbar schon einen hohen zweistelligen Millionen Euro Betrag bereitgestellt hat zeigt die Bedeutung. In hoffentlich naher Zukunft wird die Ursprungsreligion aller Kurden damit wieder eine Heimat haben, die der Bedeutung dieses Glaubens auch wirklich gerecht wird.

‣ Holger Geisler

RE/MAX

Makler? ....aber welchen?

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache.

RE/MAX Die Immobilienmakler! Regional. National. International.

RE/MAX ist seit 40 Jahren ein stetig wachsendes Maklerunternehmen. Mit über 90.000 selbständigen Maklern in 8.000 Büros in 85 Ländern ist RE/MAX das größte und das umsatzstärkste Maklerunternehmen weltweit.

RE/MAX Die Immobilienmakler! Regional. National. International.

Safet Disli
Immobilienkaufmann
Broker Manager
selbständiger Immobilienmakler

Klusforderstr. 50
D-26409 Wittmund
Telefon: 0 44 62 / 923 28-26
Mobil: 0 162 / 24 53 171

s.disli@remax-ostfriesland.de
www.remax-ostfriesland.de

Jeder RE/MAX-Franchise- und Lizenznehmer ist ein rechtlich eigenständiges Unternehmen

Alleine in den Büros in Wittmund und in Esens agieren 11 selbständige Makler. Ganz gleich wo in Deutschland oder sogar in Europa ihre Immobilie steht. Ich verfüge durch unser Netzwerk über weltweite Kontakte. Sprechen Sie mich einfach an wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten.

Safet Disli
04462-923 28-26
0162-24 53 171
www.remax-ostfriesland.de

Kein Maklerunternehmen vermittelt weltweit mehr Immobilien als RE/MAX!

Seit 1990

Osman Güden GmbH

Fachunternehmen für Bau- und Verputzarbeiten aller Art - in alter Handwerksgüte

- Innenputz
- Außenputz
- Wärmedammverbungsysteme (WDVS)

Schillerstraße 23 - 47546 Kalkar - Tel.: 02824/80210 - Mobil: 0172/2322161
Fax: 02824/80211 - Email: info@gueden.de - Internet: www.gueden.de

rizgan video

film- & fotoproduktion aller art

Bewegende Momente - Emotionale Geschichten - Berührende Augenblicke - Traumhafte Hochzeitsfilm- & Fotografie

*Dies halten wir alles in Ihrem Film und auf Ihren Fotos fest*

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie auf
www.facebook.de/RizganVideoProduction
www.youtube.de/rizganvideo

Oder rufen Sie uns doch einfach an | 0173/7070835

# Ein Wunder namens Pêt

Melav Bari berichtet über die Rettung ihres Neffen - Gefragt hat Tahli Burunacik

**Der kleine Pêt ist nicht nur ein kleines Wunder, nein er hat auch eins vollbracht. Er hat das geschafft, was Politiker seit vielen Jahren versuchen, nämlich Menschen verschiedener Kulturen zusammenzubringen.**

**Dem vorausgegangen ist ein schwerer Schicksalsschlag, denn Pêt ist an HLH - Hämophagozytische Lymphohistiozytose), eine Art von Blutkrebs erkrankt.**

**Kaum durften seine Eltern ihn als neuen Erdenbürger begrüßen, wurden sie mit einer furchtbaren Nachricht aus dem normalen Lebensalltag gerissen.**

**Für die gesamte Familie war die Diagnose Blutkrebs ein großer Schock. Viele wussten nicht wie sie mit der Krankheit umgehen sollten, haben sich teilweise abgewandt.**

**Es war für die Familie Bari ein harter und schwerer Kampf und eine große Herausforderung. Nie zuvor hatte sich eine yezidische Familie an die Öffentlichkeit gewandt um einen passenden Spender zu finden. Und das obwohl im Zuge der Typisierungsaktionen bekannt wurde, dass es einige Yeziden sind, die genau wie Pêt einen Spender benötigen.**

**Melav Bari, die Tante des kleinen Pêt hat die Initiative „Hilfe für Pêt" ins Leben gerufen. Mit Lalish Dialog hat die engagierte Medizinstudentin über die schwere Krankheit, den Wettlauf gegen die Zeit und über die Hoffnung auf ein neues Leben für Pêt gesprochen.**

**LALIŞ** *Dialog:* **Melav, du und deine Familie habt ein schweres Schicksal hinter euch. Dein kleiner Neffe Pêt ist vor einiger Zeit an Blutkrebs erkrankt. Wie geht man mit so einer schrecklichen Nachricht um?**

**Melav Bari:** *Es war schrecklich, einfach unfassbar und ein großer Schock für unsere gesamte Familie. Wir hatten bis zu diesem Zeitpunkt keine derartige Krankheit innerhalb der Familie gehabt.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Wie haben Freunde und Bekannte auf die Diagnose reagiert?**

**Melav Bari:** *Sie waren genau wie wir geschockt, viele wussten nicht wie sie sich uns gegenüber verhalten sollten. Andere waren unfähig irgendwas zu sage, waren sprichwörtlich stumm.*

*In so einer Situation hat es uns aber auch geholfen, dass viele uns ihr Mitgefühl ausgesprochen haben. Es gab daher gemischte Reaktionen auf die Diagnose.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Kannst du uns die Krankheit kurz beschreiben. Welche Symptome sind typisch für die Blutkrebserkrankung und wie hat sich die Krankheit bei Pêt bemerkbar gemacht?**

**Melav Bari:** *Typisch für die Krankheit ist es, dass sich vermehrt blutabbauende Zellen bilden, die nicht nur das alte sondern auch das gesunde Blut im Körper abbauen. Dadurch wird das Immunsystem sehr schwach und kann keine Abwehrreaktion bilden.*

*Pêt kam im Juli mit sehr hohem Fieber ins Krankenhaus. Schnell wurde festgestellt, dass seine Leber und die Milz vergrößert sind und sich Flüssigkeit im Bauchraum angesammelt hatten. Zudem veränderte sich das Hautbild von Pêt, er ist regelrecht „gelb" angelaufen. Seine Blutwerte waren im Keller. Die Diagnose war dann HLH - Hämophagozytische Lymphohistiozytose).*

**LALIŞ** *Dialog:* **Du hast die Initiative „Hilfe für Pêt" ins Leben gerufen. Wie hast du aus der Trauer und der Starre heraus Kraft gesammelt um für Pêt viele Aktionen zu starten?**

**Melav Bari:** *Ich wusste relativ schnell, dass ich handeln muss und dass man Pêt nur mit einem Spender das Leben retten kann.*

*Ich habe mir dann intensiv Gedanken gemacht und dann kam mir die Idee mit dem Slogan „Hilfe für Pêt". Ich habe einen Tag nach der Diagnose schon mit Ideen für mögliche Aktionen angefangen, weil ich irgendwas machen musste.*

*Ich muss zugeben, dass meine Familie meine Idee zunächst kritisch gesehen hat, vielleicht weil sie selbst nicht wussten wie man am besten helfen kann. Sie haben mich dann aber schnell unterstützt, weil das eben die einzige Möglichkeit war Pêt zu helfen.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Gab es während der Aktionen Hilfe von anderen Menschen, die das gleiche Schicksal erlebt haben?**

**Melav Bari:** *Ja, wir haben viele Zuschriften von verschiedenen Personen erhalten. Sie haben uns Ratschläge und Tipps gegeben, wie man mit der Krankheit am besten umgehen kann. Besonders für Pêt's Eltern, waren die Erfahrungen die andere schon machen mussten, eine Hilfe, sie haben sich nicht allein gefühlt mit ihrem Schicksal.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Für eine Typisierungsaktion braucht man viele freiwillige Unterstützer und finanzielle Hilfe. Kannst du uns erzählen wie ihr Menschen mobilisiert habt zu helfen?**

**Melav Bari:** *Anfangs war es echt schwer, wir haben viel Aufklärungsarbeit leisten müssen. Für viele yezidische/kurdische Familien ist die Krankheit bis heute sehr abstrakt. Daher war es von höchster Priorität, über die Krankheit zu informieren.*

*Aber ich muss sagen, dass wir nach einer gewissen Zeit von vielen unterstützt wurden. Ich denke, dass viele unsere Öffentlichkeitsarbeit verfolgt haben und sich so auch ein Bild von der Krankheit und den Aktionen machen konnten. Wir mussten die Menschen dann nicht mehr großartig überzeugen zu helfen, sie haben es von sich aus getan. Es ist ein schönes Gefühl, wenn völlig fremde Menschen auf dich zukommen um dir zu helfen. Andersherum ist es natürlich auch immer ein gutes Gefühl, wenn man weiß, dass man helfen kann.*

*Geholfen hat uns auch der Verein „Hoffnung e.V". der für uns die Kontoführung übernommen hat. Die Laborarbeit lief unter der KMSG (Knochenmark- und Stammzellspenderdatei Göttingen) am Uniklinikum Göttingen. Das waren die zwei Vereine, mit denen wir von Anfang bis zum Ende zusammengearbeitet haben.*

*Für uns persönlich war diese Hilfe sehr wichtig, da wir dadurch uns voll und ganz auf die vielen Aktionen konzentrieren konnten.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Wie viele Aktionen habt ihr insgesamt durchgeführt um Pêt zu helfen?**

**Melav Bari:** *Eine genaue Zahl kann ich nicht nennen, es waren aber sehr viele. Wir haben viele Aktionen gestartet wie z.B. eine Tombola oder Kuchenverkäufe. Es gab auch Menschen die von sich aus Aktionen gemacht haben um uns finanziell zu unterstützen.*

*Mit den Spenden konnten dann Typisierungsaktionen in Göttingen, Diepholz und Oldenburg durchgeführt werden. In Mannheim, auf einem kurdischen Festival, haben wir dann noch zusätzlich Registrierungssets verteilt und teilweise auch per Post verschickt. Wir wollten so viele Menschen wie möglich erreichen und ich glaube das ist auch gelungen.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Soziale, finanzielle und auch familiäre Schwierigkeiten können während der Suche nach einem passenden Spender auftauchen. Wie kann man mit all diese Probleme umgehen, ohne dabei selbst psychisch labil zu werden?**

**Melav Bari:** *Man darf das alles nicht an sich heran lassen, ich habe versucht die Schwierigkeiten auszublenden, so gut es ging. Ich habe versucht negatives zu ignorieren, auch wenn das nicht einfach ist. Aber ich hatte ja in der ganzen Zeit nur ein Ziel und das war Pêt zu helfen, dafür braucht man Kraft und Hoffnung. Mit Hoffnung, Mut und Unterstützung schafft man es Schwierigkeiten zu entgegenzutreten. Ich war ja auch in der gesamten Zeit nicht allein auf mich gestellt, obwohl das einem manchmal so vorkam.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Besonders schwierig schien der Schicksalsschlag von Pêt, da laut medizinischer Untersuchung nur eine bestimmte Gruppe an Spendern in Frage kommen konnte. Hat man da Zweifel, dass sich überhaupt ein passender Spender findet?**

**Melav Bari:** *Nein, wir hatten immer die Zuversicht, dass wir gemeinsam einen Spender für Pêt finden werden. Es war aber alles immer eine Frage der Zeit und das hat die Suche natürlich nicht einfach gemacht, da der Zustand von Pêt mit der Zeit ja nicht besser wurde. Ich muss aber auch ehrlich sagen, dass man sich zu Anfang schon Gedanken gemacht hat, ob der passende Spender gefunden werden kann. Gerade weil für Pêt eigentlich nur ein Spender in Frage kommen konnte, der kurdischstämmig oder südeuropäisch sein musste. Jedoch gab es leider nicht viele aus diesen Bevölkerungsgruppen, die in einer Datei als potenzielle Spender registriert waren. Mit den Typisierungsaktionen für Pêt hat sich das geändert, ich war überwältigt wie viele Menschen sich haben typisieren lassen. Wir waren alle sehr glücklich darüber, dass sich viele Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen zusammengefunden haben um zu helfen.*

*Sehr positiv war auch, dass sich viele Yeziden haben typisieren lassen, denn die Wahrscheinlichkeit unter Yeziden einen passenden Spender zu finden war mit am größten.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Waren Versagensängste ein großes Thema oder lässt man das nicht an sich herantreten?**

**Melav Bari:** *Wir habe nie an ver-*

# Ein Wunder namens Pêt

Melav Bari berichtet über die Rettung ihres Neffen

*sagen gedacht, wir hatten ein Ziel und die Hoffnung einen Spender für Pêt zu finden. Die Frage, die wir uns alle aber immer gestellt haben war „Wie lange würde es dauern?“*

*Und auch wenn wir nicht für Pêt hätten einen Spender finden können, so konnten durch die Typisierungsaktionen anderen geholfen werden, die ebenfalls auf der Suche nach einem Spender gewesen sind. Das hat uns ungemein gefreut und man weiß, dass man alles richtig gemacht hat.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Wie haben die Eltern von Pêt sich während dieser Zeit gefühlt und was gab ihnen Hoffnung?**

**Melav Bari:** *Sie haben sich schrecklich gefühlt, waren oft verzweifelt und sehr niedergeschlagen. Meine Schwester ist sehr gläubig und immer wieder hat sie gefragt „Warum lieber Gott?!“ Dennoch hat ihr der Glaube zu Gott Kraft und Mut gegeben. Sie hat in dieser Zeit auch viel gebetet, so konnte sich besser mit der schwierigen Situation umgehen.*

*Meine Schwester und mein Schwager waren in dieser schweren Zeit ununterbrochen bei Pêt.*

*Wir wollten die Beiden nicht mit den Aktionen die wir geplant haben noch zusätzlich unter Druck setzten. Deshalb haben wir das alles selbst in die Hand genommen, sie sollten ihre Kraft und Hoffnung allein für Pêt aufwenden. Ich wollte, dass meine Schwester in dieser Zeit für ihre kleine Familie da ist und habe sie daher von den Aktionen isoliert, so gut das eben geht.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Was hat sich während der Zeit der Krankheit für die Eltern von Pêt geändert?**

**Melav Bari:** *Eigentlich das komplette Leben! Mein Schwager hat sich von seiner Arbeit beurlauben lassen, er arbeitet selbst in einem Krankenhaus. Meine Schwester hat ihr Studium abgebrochen. Tagsüber hielten sich beide in der Klinik auf, um bei ihrem Sohn zu sein. Nachts haben sie sich dann abgewechselt. Es war für beide keine einfache Zeit.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Was war das schlimmste während der ungewissen Zeit?**

**Melav Bari:** *Es gab da einen wirklich sehr schlimmen Vorfall in Mannheim, als wir dort auf einem kurdischen Festival waren um Registrierungssets zu verteilen. Ein älterer Mann kam auf uns zu, wollte uns verscheuchen. Hat uns beleidigt, uns als Lügner bezeichnet und als „Bluthändler“ und Bettler beschimpft. Man kann sich nicht vorstellen wie furchtbar das für uns war.*

*Die aber eigentlich schlimmste Phase für Pêt und seine Eltern war die Zeit nach der Transplantation. Pêt ging es in der Zeit gesundheitlich sehr schlecht, das Abwehrsystem wird auf ein Minimum heruntergefahren, sodass der Körper die neuen Stammzellen nicht abweisen kann. Das ist zwar der normale Verlauf, aber es war sehr traurig mit anzusehen wie schlecht es dem Kleinen in der Zeit ging. Und natürlich ist diese Phase auch noch ungewiss, weil nicht eindeutig gesagt werden kann inwiefern der Körper die neuen Stammzellen aufnehmen wird.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Nun hat Pêt endlich seinen genetischen Zwilling gefunden. Was war dabei das überraschende?**

**Melav Bari:** *Womit wohl niemand gerechnet hatte, war, dass der Stammzellenspender für Pêt ein junger Mann ist, der keinen Migrationshintergrund hat. Das hat für uns aber keine Rolle gespielt woher der Stammzellenspender kommt. Wir waren einfach nur froh und überglücklich, dass der Richtige gefunden wurde und sind sehr dankbar darüber.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Wie geht es Pêt und seinen Eltern heute?**

**Melav Bari:** *Es ist endlich schön zusagen, dass es Pêt den Umständen entsprechend gut geht. Er ist munter, lacht viel und entwickelt sich auch sonst normal. Mittlerweile ist er mit seinen Eltern auch schon wieder zu Hause und langsam kehrt der normale Alltag wieder ein.*

*Meine Schwester Narin, Mutter von Pêt, hat im Februar ihre letzten Prüfungen (Medizinstudentin) erfolgreich bestanden und absolviert gerade ihr Praxisjahr im Krankenhaus. Auch mein Schwager kann sich allmählich wieder seinem Beruf widmen.*

*Beide sind sehr dankbar darüber, dass sie viel Unterstützung in der schweren Zeit erfahren haben.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Ist Pêt oft zu Hause oder muss er noch stationär behandelt werden?**

**Melav Bari:** *Wie schon erwähnt ist Pêt wieder zu Hause, muss aber regelmäßig zur Nachuntersuchung. Für ihn bedeutet das, dass er einmal die Woche ins Krankenhaus muss und dort untersucht wird.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Von einer Heilung kann man oft erst nach ca. 5 Jahren sprechen. Wird es in dieser Zeit viele Einschränkungen für den kleinen Pêt geben oder muss man versuchen so normal wie möglich mit der Krankheit umzugehen?**

**Melav Bari:** *Ja, das stimmt, erst nach einer gewissen Zeit kann man von einer Heilung sprechen. Daher muss man schon sehr aufpassen, besonders darauf, dass er sich keinen Infekt holt. Man muss vielleicht dazu sagen, dass das Immunsystem immer noch sehr schwach ist und sich erst noch regenerieren muss um voll funktionsfähig zu sein. Deshalb musste alle die Pêt im Krankenhaus besucht haben einen Mundschutz tragen.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Hältst du es für sinnvoll Pêt irgendwann von seiner Krankheit zu erzählen und davon, dass er ein kleines Wunder ist?**

**Melav Bari:** *Ja, das halte ich für sehr sinnvoll. Wir haben viele Bilder, Artikel und die symbolischen Schecks und Spendendosen mit seinem Namen aufbewahrt. Die wollen wir ihm, wenn er alt genug ist, auch zeigen. Es sind wichtige Erinnerungen an eine schwere Zeit, wir wollen ihm damit zeigen, dass er viel Hilfe und Unterstützung erfahren hat.*

*Wir wollen ihm auch bewusst machen, was er alles bewirkt hat und das er zu Recht durch sein Schicksal zu einem kleinen Wunder geworden ist. Auch andere Menschen haben von diversen Aktionen, die wir durchgeführt haben und teilweise immer noch durchführen, profitiert.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Was kannst du Menschen mit auf den Weg geben, die mit der gleichen Diagnose zu kämpfen haben?**

**Melav Bari:** *Das allerwichtigste ist die Hoffnung nicht aufzugeben, egal wie schwer oder auch aussichtslos die Situation erscheint. Besonders wichtig ist es auch dem Kranken viel Liebe zu schenken, das gibt ungemein viel Lebenskraft um die Krankheit zu besiegen.*

*Was uns besonders geholfen hat, war der Zusammenhalt innerhalb der Familie und der Rückhalt. Uns hat dieses schwere Schicksal als Familie auch zusammengeschweißt, viel Kraft und Mut gegeben. Heute wissen wir mehr denn je, dass man alles gemeinsam durchstehen kann.*

# Der êzîdîsche Schöpfungsmythos

Die Urperle und der Ursprung des Seins

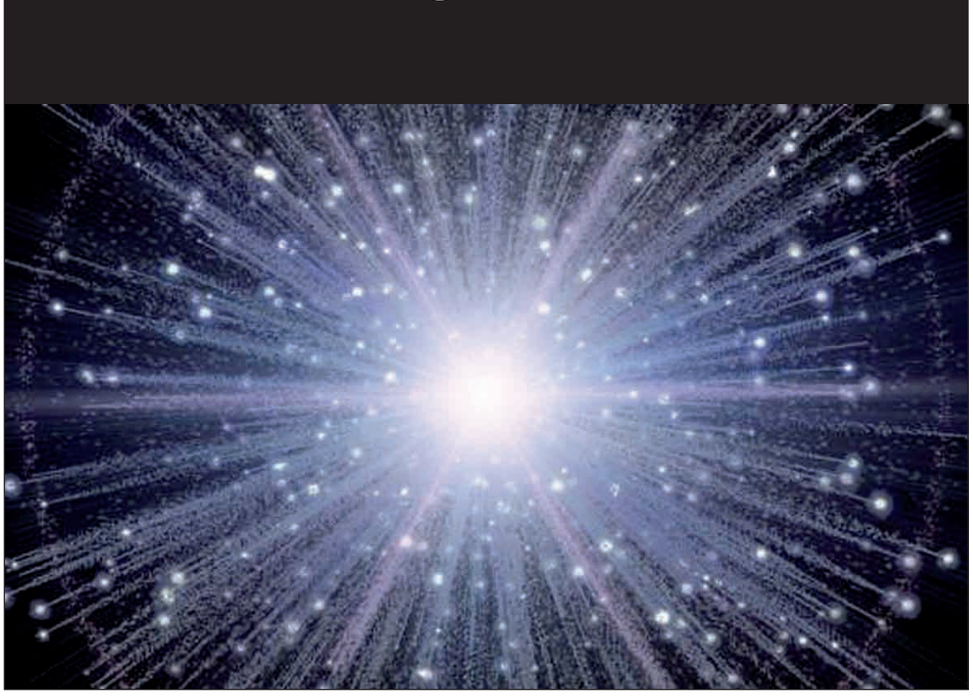
Der êzîdîsche Schöpfungsmythos wird in mehreren sakralen Texten und Überlieferungen dargestellt. Er ist daher nur durch eine Gesamtbetrachtung der entsprechenden Texte und Überlieferungen zu erschließen. Grob kann der Schöpfungsmythos in drei Stadien unterteilt werden:

1. Der Zustand vor dem „Urknall“, also vor dem Zerbersten der Urperle (kurd. Dur) – **Kosmogonie I**
2. Die Entwicklungen unmittelbar nach dem Urknall – **Kosmogonie II**
3. Die Schöpfung der Erde und des Menschen - **Anthropogonie**

Der êzîdîsche Schöpfungsmythos ist einer der interessantesten Aspekte und gehört zu den elementarsten Eigenschaften der êzîdîschen Religion. Er ist unverkennbar indogermanischen Ursprungs und hängt mit den Schöpfungsvorstellungen der alten Völker des Vorderen Orients zusammen, weist auf den gemeinsamen Ursprung dieser Völker hin und ist eindeutig vorzoroastrisch.

Die Parallelen der Schöpfungsmythen sind insofern nachvollziehbar, wenn man die Tatsache hinzuzieht, dass Kurden und somit auch die Êzîden zur Urbevölkerung Mesopotamiens gehören. Sie besiedeln die von ihnen bis heute bewohnten Gebiete ununterbrochen seit mind. 12.000 Jahren (siehe Hennerbichler 2010).

*„Als der Herr sich in der Perle befand sich ein Wunsch von Ihm entband und so der Zweig der Liebe entstand“*



## Kosmogonie I

Wie erwähnt wird der êzîdîsche Schöpfungsmythos in mehreren Überlieferungen sehr klar dargestellt sowie vereinzelt in vielen Strophen weiterer Duas, Beyts, Jandils und Qewls aufgegriffen. Insbesondere die Betrachtung der folgenden Überlieferungen zeichnet ein genaues Bild des êzîdîschen Schöpfungsmythos:

- Qewlê zebûnî meksûr; dt. die Hymne über das zerbrechlich und schwache Eine
- Qewlê afirandina dinyayê; dt. die Hymne über die Schöpfung der Erde
- Qewlê êxûbekir; dt. die Hymne des Sheikhubekirs
- Qewlê Bê Elîf; dt. die Hymne über den Anfang
- Qewlê Îmanê; dt. die Hymne der Überzeugung
- Dûa Bawerîyê; dt. das Gebet des Glaubens u.v.a.

Hier sind vor allem die Arbeiten von Dr. Pîr Xanna Omerxalî („Some reflections on concepts of time in Yezidism“) und Dr. Xelîl Cindî und Prof. Kreyenbroek („God and Sheikh Adi are perfect“) zu nennen.

## Das Stadium Enzel

Der êzîdîsche Schöpfungsmythos setzt mit dem Stadium namens „Enzel“, dt. Ensel, ein. Der Begriff „Enzel“ wird sowohl als Dativ:

*Qewlê Tawisî Melek; die Hymne Tawisî Meleks (Z.8) Ya Rebî ji Enzel de her tuyî qedîmî - Oh Schöpfer aus dem „Enzel“, Du bist unendlich*

als auch als Adjektiv verwendet:

*Dûa Razanê; das Gebet vor dem Schlaf (S.12, Z.1) Ezdayî me, ji direke enzelî me – Anhänger Gottes bin ich, von einer „enzelî“ Perle stamme ich*

Der Begriff Enzel kann daher als eine „reine, spirituelle, immaterielle und unendliche Welt“ bzw. als „Jenseits“ bezeichnet werden. Dem Begriff Enzel scheint aber mehr anzuhaften, als dem gängigeren Begriff „Axret“ (dt. kurd. für Jenseits), welcher ebenfalls oft in den Qewls gebraucht wird. Das Stadium Enzel beschreibt einen raum- und zeitlosen Zustand und verdeutlicht somit vor allem einen übersinnlichen Status. Frau Dr. Pîr Omerxala beschreibt Enzel unter anderem als „[...]sphere beyond the profane world.“[1] („Sphäre hinter der profanen bzw. materiellen Welt“).

Im Enzel existierte zunächst nur Gott (kurd. Xweda, Ezda, Pad e). Gott bildet in der êzîdîschen Lehre das absolute und vollkommene Eine, ein Gegenpart existiert nicht. In seinem Wesen konzentriert sich die gesamte Allmacht. Aus dieser Allmacht heraus hat Er sich selbst erschaffen, weshalb er als Xweda, dt. „Der, der sich selbst erschaffen hat“, bezeichnet wird. Der Xweda nach êzîdîscher Vorstellung entspricht der dem Philosophen Platon zugeschriebenen Idee des „Einen“ bzw. „Das Eine“. Xweda ist das höchste Prinzip, dass in sich selbst statisch und wie der Raum Enzel transzendent ist. Deshalb wird für Gott hier und im Folgenden der Begriff Xweda verwendet. Im indoiranischen bzw. indoarischen Sprachraum, genauer bei den Kurden, den Persern, den Afghanen und zum Teil der Inder wird der Begriff Xweda gebraucht und ist somit ein Hinweis auf eine ehemals gemeinsame oder zumindest ähnliche Religion.

Xweda ist nach êzîdîscher Lehre das Prinzip, dass die Entwicklung des Seins selbst in Gang gesetzt hat und ist somit ein Schöpfer-Gott. Der êzîdîsche Glaube ist demnach monotheistisch und enthält keinerlei Darstellungen eines Widerparts, da dies aufgrund des Allmachtverständnisses und der Einzigartigkeit Xwedas nach êzîdîscher Lehre unmöglich ist.

## Der Beginn

Im Stadium Enzel erschuf Xweda aus sich selbst bzw. aus seinem Licht heraus eine weiße[2] Perle[3] (kurd. Dur), in welcher sich Sein leuchtender Thron[4] (kurd. Textê nûrî) befand.

Das Êzîdentum kennt eine eigene Farbenlehre, die sich durch die gesamte Mythologie hindurchzieht und sich bei Kleidungsvorschriften, Zeremonien, Bräuchen, Ritualen etc. zeigt. Farben gelten als die Symbolisierungen der Natur und des Beginn des Lebens, weshalb sie auch im Schöpfungsmythos wiederzufinden sind. Vor allem die Farben Weiß, Rot, Grün und Gelb werden oft genannt. Weiß gilt als Farbe der Reinheit und des Friedens und ist die traditionelle Kleidungsfarbe der Êzîden, die insbesondere bei

Café • Restaurant • Bar
Restaurant ZEUS
ZEUS Café • Restaurant • Bar
Unsere Öffnungszeiten
Montag - Freitag: 11.30 - 14.30 Uhr & 17.30 -24 Uhr
Samstag: 17.30 - 24 Uhr
Sonn- und Feiertage: 11.30 - 14.30 Uhr & 17.30 - 24 Uhr
Restaurant Zeus
Friedhofsweg 15
26121 Oldenburg
Tel. 0441 - 7 11 56
Fax 0441 - 7 34 88
www.zeus-ol.de

# Der êzîdîsche Schöpfungsmythos

Die Urperle und der Ursprung des Seins

Zeremonien eine wichtige Rolle spielt.

Die Vorstellung das Leben bzw. das Sein sei aus einer Perle o.Ä. hervorgegangen, finden wir in den unterschiedlichsten Kulturen der Welt wieder. So auch im arischen Schöpfungsmythos, der in der Rigveda zu finden ist:

*Von Dunkel war die ganze Welt bedeckt,*
*Ein Ozean ohne Licht, in Nacht verloren*
*Da ward, was in der Schale war versteckt*
*Das Eine durch der Glutpein Kraft geboren.*[5]

Insgesamt ist sowohl der Schöpfungsmythos der Êzîden als auch der Arier, welche als Urheber der zitierten Zeilen aus der Rigveda gelten, wohl auf dieselbe Quelle zurückzuführen.

Das Motiv des Throns, kurd. er û kursî, kommt sehr häufig in den verschiedensten Qewls[6] vor, wie z.B. im Abendgebet Dua Êvarê in S. 2, in dem es heißt:

*Hûn bidene xatira er û kursî – Im Andenken an den Thron und den Sitz*

Es wird zur Darstellung und Konkretisierung einer mit hoher Autorität verbundenen Gestalt gebraucht, deren besondere Stellung hervorgehoben werden soll. Dies kann sowohl Xweda, ein Erzengel als auch eine heilige Persönlichkeit sein.

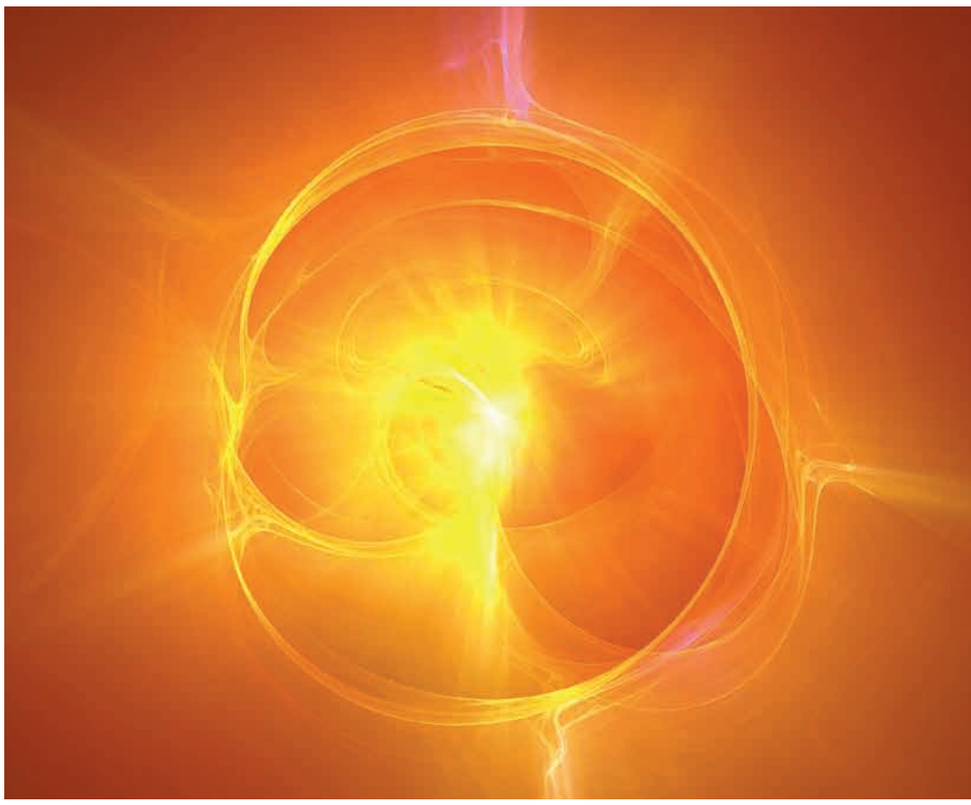
Weiter heißt es im Schöpfungsmythos: alleine weilte Xweda in der Perle, außer der weder Erde, Universum noch sonstige Fundamente existierten[7]. An die Urperle wird jedes Jahr zum Neujahrsfest der Êzîden, dem sog. „Çar ema sor“ (dt. Roter Mittwoch) in Form von gefärbten Eiern als Stilisierung der Urperle erinnert. Der Tag des Neujahrsfest, stets der 1. April nach êzîdîschem Kalender, ist zugleich Frühlingsbeginn. Die Farben der von neuem aufblühenden Natur stellen dabei den Neuanfang des Lebens dar.

Mit der Perle war Xweda Eins, sodass Er von ihr nicht zu unterscheiden war[8]. Er kannte nur sich selbst und betete sich selbst an[9]. Die Liebe, das Urprinzip und spätere Fundament des Seins, war mit Ihm Eins und sein Ebenbild[10]. Er selbst war das Licht[11] (kurd. Nûr). Das Motiv der Liebe spielt eine wesentliche Rolle. Die Liebe wird unter anderem synonym für Loyalität gebraucht und wird durch das Wesen des Tawisî Meleks personifiziert. Licht ist den Êzîden heilig. Fast täglich werden im Heiligtum Lalish Lichter, sog. Cira-Feuer, entzündet sowie zu gewissen Feiertagen, wie z.B. dem Batizmî-Fest.

Als Er in der Perle weilte, gab Er sich 1001 ehrenvolle Namen. Es heißt, dass Einer dieser Namen der „Glaube“ (kurd. Dîn/Bawerî) ist, welcher wiederum 99 Farben (Formen) hat[12]. Aus dieser Vorstellung heraus leitet sich der êzîdîsche Leitspruch „Jede Religion ist ein Teil der Wahrheit“ ab. Bereits hier zeigt sich, dass das Êzîdentum keinen universellen Anspruch erhebt und keine Alleingültigkeit für sich beansprucht. Weiterhin schöpfte Er die „Einheit“ (kurd. Tifaq), welcher ebenfalls einer der 1001 Namen Xwedas ist[13].

Der Glaube ist im Êzîdentum personifiziert und heißt erfedîn, dt. Sherrfedin[14]. Es existierte eine heilige Persönlichkeit mit dem Namen erfedîn, der der Sohn von êx Hesen war und im 13. Jahrhundert lebte. êx erfedîn hat seinerzeit die êzîdîsche Gemeinschaft gegen den Statthalter von Mosul, Badre Din Lulu, verteidigt. Seine Botschaft, die er den Êzîden überbringen ließ, ist bis heute weitbekannt und wird zu besonderen Anlässen rezitiert bzw. gesungen. Sein Name wurde zum Synonym für den Verteidigungskampf der Êzîden.

Einheit gilt als eines der wichtigsten Eigenschaften einer Glaubensgemeinschaft, weshalb es in den heiligen Überlieferungen heißt, dass Xweda in Form der Einheit (kurd. Tifaq) den Menschen Glück, Freude und Gesundheit[15] schenkt. Unerlässlich für ein erfülltes Leben ist somit das Leben in einer Gemeinschaft und der damit verbundene Kollektivismus, wobei der Einzelne sich der Mehrheit nicht blind unterzuordnen hat (Prinzip Tawisî Melek). Das so entstehende System von gefordertem Kollektivismus und gebotenem Individualismus erlaubt es den Êzîden, die Gesellschaft als Notwendigkeit zu schützen und die Individualität jedes Mitgliedes zu fördern. Eine Diskriminierung der Frau, welche bis heute in weiten Teilen praktiziert wird, ist daher auch aus diesem Grund mit der êzîdîschen Lehre unvereinbar.



Xweda, der bisher in der Perle verborgen war und mit Ihr eine Einheit bildete, löste sich vom Inneren der Perle und bewegte sich in ihr umher[16]. Da füllte Wasser das Innere der Perle und ein sanfter, ruhiger Ozean entstand[17]. Wasser bzw. die Darstellung von Ozeanen, Meeren etc. symbolisieren in der êzîdîschen Lehre die tiefe, unendliche Weisheit und wird im Kurdischen wie in den heiligen Überlieferungen als „Behrê kûr[18]“ (dt. tiefes Meer) bezeichnet. Auch die Darstellung bzw. die Vorstellung von einem vorzeitlichen Meer zu Schöpfungsbeginn finden wir in vielen Mythen der alten Völker wieder.

Danach erschuf Xweda die Liebe aus sich selbst[19] und die Perle, die Er bereits zuvor von sich loslöste, begann an Stabilität zu verlieren. Insbesondere für den Beginn der nächsten Stufe des Schöpfungsmythos nimmt das Motiv der Liebe, in den Qewls als Muhbet[20] bezeichnet, eine wichtige Rolle ein. In Verbindung mit dem Prinzip Tawisî Meleks kann die Liebe als erstes Fundament[21] des Seins verstanden werden, dass sowohl Loyalität, Verstand und Liebe vereint. Loyalität alleine führt zu Unterwürfigkeit, Verstand alleine macht unbarmherzig, Liebe alleine macht uneinsichtig. Nur das Zusammenwirken dieser drei Prinzipien trägt zu einer ausgeglichenen Entscheidungsfindung bei, was durch das Wesen Tawisî Meleks und seiner Anbetung Xwedas deutlich wird. Das Böse im Menschen, so im Qewlê Axretê, dt. Hymne über das Jenseits, entsteht durch ein Ungleichgewicht dieser Prinzipien. Die êzîdîschen Asketen, die sog. Feqîre, entsagen sich der materiellen Welt, um das Zusammenspiel der genannten Prinzipien zu erlernen, weshalb sie in der êzîdîschen Gemeinschaft mit viel Anerkennung begegnet werden. Liebe, Loyalität und Verstand begründen zugleich die wesentlichen Gesichtspunkte einer Beziehung, auch in menschlicher Hinsicht. In Xwedas Wesen waren diese drei wesentlichen Prinzipien vereint, sodass auch die Perle von dieser Ausgeglichenheit profitierte. Erst als Xweda die Perle von sich trennte, weil er den Beginn der materiellen Welt in Gang setzen wollte, wurde die Perle schwach.

Die gebrechlich gewordene Perle färbte sich mit den Farben Weiß, Rot und Gelb als Zeichen des Lebens. Sie begann zu glänzen (strahlen)[22], zerbarste in Abermillionen Teile und wurde endgültig von Xweda getrennt[23].

Aus dem Staub der zerborstenen Perle und der Liebe als Fundament konnte nun die materielle Welt geschaffen werden und die nächste Stufe des Schöpfungsmythos begann.

## Literaturhinweise

1 Dr. Khanna Omerxala 2009
2 Qewlê Bê Elîf S.6
3 Qewlê êxûbekir S.4; Dûa Bawerîyê S.5,6; Qewlê Bê Elîf S.6
4 Qewlê Bê Elîf S.1
5 Zitiert nach Paul Deussen
6 Qewlê Tawisî Melek, Qewlê Xewrê S. 16 7 Dûa Bawerîyê S.1
7 Qewlê Bê Elîf S.2
8 Dûa Bawerîyê S.2
9 Qewlê Bê Elîf S.3
10 Qewlê Bê Elîf S.4
11 Dûa Bawerîyê S.2
12 Dûa Tifaqê S.1, Beyta Çar embûyê
13 Qewlê Qendîla, S.22
14 Qewlê Xwedanan, S.17
15 Dûa Bawerîyê
16 Qewlê Bawerîyê S.4
17 Z.B. im Jandila ê ims
18 Qewlê Zebûnî Meksûr S.6
19 Bspw. Qewlê afirandina dinyayê S. 7
20 Qewlê Zebûnî Meksûr S.8
21 Qewlê Zebûnî Meksûr S.11
22 Qewlê Zebûnî Meksûr S.12

# Düzen Tekkal im Gespräch mit dem LALIŞ *Dialog*

Eine moderne Frau in der yezidischen Welt.

**LALIŞ** *Dialog:* **Frau Tekkal Sie sind eine erfolgreiche Journalistin und Autorin, arbeiten seit 2007 bei RTL und haben für ihre Reportage „Angst vor den neuen Nachbarn" 2010 den Bayerischen Fernsehpreis erhalten.**

**Wie denkt Ihre Familie über Ihre Tätigkeit als Journalistin und dass Sie über heikle Themen wie Zwangsheirat oder auch gescheiterte Integration berichten?**

**Düzen Tekkal:** *Meine Eltern sind stolz auf meine Arbeit, allerdings musste ich meine Eltern für die genannten Themen erst sensibilisieren. Sie sehen die Inhalte halt noch eher als skeptisch an*

*Meine Mutter akzeptiert zwar meine Tätigkeit, aber bei einigen Themen sagt sie noch "Muss das sein?".*

*Mein Vater steht zu 100% hinter mir und unterstützt mich emotional.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Die mediale Aufmerksamkeit für Themen wie Zwangsheirat, Ehrenmorde, Integration etc. ist sehr hoch.**

**Man könnte den Eindruck gewinnen, dass solche Themen immer häufiger vorkommen. Wie ist Ihr Eindruck?**

**Düzen Tekkal:** *Es stimmt! Mein Eindruck ist aber auch, dass diese Themen eher nerven, weil sie eben nur Klischees bedienen. Es wird zu selten von positiven Dingen und Ereignissen der Migranten berichtet. Es ist wichtig die Migranten nicht über Stereotypen zu definiere. Ich habe da eine differenzierte Sichtweise und bin eher multiperspektivisch.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Sie haben selbst einen Migrationsvordergrund, wie Sie selbst sagen.**

**Würde Sie daher behaupten, dass Sie grundsätzlich mit den oben genannten Themen anders umgehen als Journalisten ohne einen Migrationshintergrund?**

**Düzen Tekkal:** *Ja, ich gehe in der Tat mit solchen Themen anders um. Von Kollegen bekomme ich auch öfters die Frage gestellt „Düzen, kennst du das? Ist das so in eurem Kulturkreis?" Für mich sind einige Sachen eben selbstverständlich.*

*Ich kann jetzt aber nicht sagen, ob ich es besser oder schlechter mache aufgrund von meinem Migrationsvordergrund. Es ist aber auf jeden Fall ein Vorteil, meine Herkunft, die Vertrauensbasis muss ich mir nicht erarbeiten, sie ist von Anfang da allein schon durch meine Sprachkenntnisse (kurdisch und türkisch).*

**LALIŞ** *Dialog:* **Ein Fünftel (19,3%) der Bevölkerung in Deutschland hatte 2010 einen Migrationshintergrund.**

**Das sind immerhin 15,7 Millionen Menschen, die hier in Deutschland leben und arbeiten.**

**Würden Sie behaupten, dass es in heutiger Zeit keine Rolle mehr spielt wo man herkommt sondern vielmehr was man kann und wie man eine Gesellschaft bereichern kann?**

**Düzen Tekkal:** *Zunächst ist es wichtig was man kann, man sollte sich nicht allein auf seinen Hintergrund reduzieren. Es sollte eigentlich keine Rolle spielen wo man herkommt. Ich selbst bin ein Beweis dafür, dass es egal ist wie dein Background ist(bildungsferner Haushalt, meine Mutter Analphabetin, kinderreicher Haushalt etc.). Das alles hat mich nicht gehindert einen guten Abschluss zu machen, zu studieren und meine Karriere zu gestalten, ganz im Gegenteil es hat mich gestärkt, so paradox es klingen mag.*

*Mir ist aber auch aufgefallen, dass im Hinblick auf die soziale Schicht Migrantenkinder im Vergleich zu deutschen Kindern ein höheres Bestreben haben einen guten Schulabschluss zu erreichen.*

*Eine Studie der OECD hat allerdings auch herausgefunden, dass Migranten bei gleicher Eignung bei einer Einstellung benachteiligt werden. Es ist daher wichtig die Vorurteile abzubauen, auf beiden Seiten.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Wären Sie lieber in einem anderen Land aufgewachsen? Was schätzen Sie und Ihre Familie an der Deutschen Kultur?**

**Düzen Tekkal:** *Nein, ich bin liebe das Land und bin froh, dass ich hier in Deutschland aufgewachsen bin. Fast schon patriotisch lebe ich die deutschen Tugenden wie z.B. Freiheit und Individualität aus. Wenn man zielstrebig ist, bietet dieses Land die besten Aussichten, um sich zu entfalten.*

*Auch bin ich sehr dankbar erzogen worden und respektiere die Möglichkeiten die einem zur Verfügung stehen.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Was machen Sie, wenn Sie mal nicht wieder unterwegs sind um für eine Reportage zu recherchieren?**

**Düzen Tekkal:** *Wenn ich denn mal Freizeit habe, versuche ich diese mit meiner Familie zu gestalten. Es findet sich immer jemand mit dem ich dann irgendwas unternehmen kann. Ich versuche auch mindestens einmal im Monat meine Familie zu sehen. Durch meine Arbeit reduzieren sich die Tage im Jahr in denen ich meine Familie und Freunde sehe und dann vermisse ich sie sehr. Natürlich gehe ich auch gerne Shoppen (lacht) oder auch Essen.*

*Den Ausgleich zu meinem Job finde ich aber im Joggen, dann komme ich am besten zur Ruhe.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Beschreiben Sie Ihre Lebensphilosophie!**

**Düzen Tekkal:** *Wer die Kraft in sich erkennt, kann die Welt verändern!*

**LALIŞ** *Dialog:* **Wie war/ist das Leben mit 10 Geschwistern? Sehen Ihre Geschwister Sie als Vorbild?**

**Düzen Tekkal:** *Ganz ehrlich, es gibt nichts besseres was mich auf das Leben hätte vorbereiten können. Man lernt relativ schnell Verantwortung füreinander zu übernehmen, entwickelt eine gesunde Streitkultur, lernt zu teilen aber auch zu kämpfen und sich durchzusetzen.*

*Meine Geschwister sind aber auch die besten Kritiker was mich und meinen Job betrifft. Sie beschönigen nichts, sie sind hart aber herzlich.*

*Und dennoch bin ich für sie ein Vorbild, auch wenn sie es nicht allzu oft sagen, sowas spürt man dann einfach.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Wie standen Ihre Eltern zu Ihrem Berufswunsch, wurde Sie unterstützt oder mussten Sie sich vieles erkämpfen?**

**Düzen Tekkal:** *Beides. Sie haben mich schon sehr unterstützt, besonders mein Vater. Durch ihn hat sich auch mein Berufswunsch entwickelt. Er war immer daran interessiert mir politischen Themen näherzubringen. Ich habe ihm immer aus deutschen und türkischen Zeitungen vorgelesen und wir haben zusammen den Landtag besucht.*

*Als es dann daran ging für das Studium in eine andere Stadt zu ziehen, waren meine Eltern anfangs nicht begeister, es war alles sehr abstrakt für sie. Dennoch haben sie mich meinen Weg gehen lassen und unterstützen mich mit Herz und Seele, dafür bin ich ihnen jeden Tag dankbar. Berufliche Unterstützung habe ich dann durch Dozenten und Professoren gefunden.*

*Meine Mentorin in beruflicher Hinsicht ist Birgit Schrowange, sie berät und unterstützt mich sehr und hat Respekt vor meiner Biografie. Das gibt mir Kraft und bestärkt mich in meiner Arbeit.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Wer in zwei Welten zu Hause ist, hat immer eine Heimat" dieser Spruch ist auf Ihrer Homepage zu lesen.**

**Beschreiben Sie uns doch bitte die zwei Welten und wie definieren Sie persönlich Heimat?**

**Düzen Tekkal:** *Meine persönliche Definition von Heimat: Da wo ich mich zu Hause fühle ist auch meine Heimat. Meine berufliche Welt ist natürlich die eine Sicht, die andere Sicht ist mein Elternhaus. Da bin ich dann durch und durch kurdisch. Ich spreche dort natürlich auch kurdisch und koche mit meiner Familie. Es kommen Verwandte, man sitzt zusammen und redet. Es ist immer ein schöner Ausgleich zu meinem Beruf.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Als Frau, die in zwei Welten zu Hause ist; Was finden sie an sich typisch kurdisch, was typisch deutsch?**

**Düzen Tekkal:** *Gute Frage, eigentlich weiß ich es nicht genau, ich bin weder Deutsch noch Kurdisch, ich bin Düzen. Vielleicht ist ja das kurdische an mir meine aufbrausendes Temperament oder auch mein Optimismus. Bei jedem Projekt denke ich „das wird schon irgendwie werden" auch wenn ich sehr chaotisch bin, aber am Ende kommt immer was Gutes raus (lacht).*

*Typisch deutsch bin ich dann wenn ich auf etwas bestehe und es dann so gemacht werden muss, wie ich am besten finde. Bei meinen Reportagen lege ich einen großen Wert auf die Genauigkeit, das wäre dann für mich in etwa typisch deutsch.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Sie werden oft als das Gesicht der Yeziden in Deutschland bezeichnet, schmeichelt oder nervt diese Aussage?**

**Düzen Tekkal:** *Als das Gesicht der Yeziden sehe ich mich nicht. Natürlich fühle ich mich geschmeichelt, wenn ich ein Vorbild für die Jugend sein kann. Aber es lastet dann auch immer ein großer Druck auf einen.*

*Zudem bin ich der Meinung, dass das Yezidentum zum Glück viele positive Charaktere hat.*

*Unter uns sind ja viele Akademiker, Politiker, Ärzte usw. all diese Menschen sind Vorbilder und Gesichtern der Yeziden in Deutschland.*

# Düzen Tekkal im Gespräch mit dem LALIŞ *Dialog*

Eine Yezidin in der modernen Welt.

**LALIŞ** *Dialog:* **In einem Ihrer Vorträge ging es um die yezidische Frau in der modernen Welt die sie kurzerhand zur Frage der modernen Frau in der yezidischen Welt umgestrickt haben. Wo sehen sie heute die moderne Frau in der yezidischen Welt und ist die Gleichberechtigung in großen Teilen erreicht oder gibt es noch viel Handlungsbedarf?**

**Düzen Tekkal:** *Viele yezidische Frauen haben sich mittlerweile etabliert und sind eindeutig die Gewinner in der yezidischen Gesellschaft. Sie müssen sich dennoch doppelt so oft durchsetzen und sind quasi von Natur aus Kämpferinnen. Meine Urgroßmutter väterlicherseits war so eine Kämpferin, sie musste sich in einer patriarchalischen Welt selbst behaupten und hat es geschafft. Noch heute erzählt mein Vater von ihrem unbezwingbaren Willen.*

*Die Frauen sind zwar den Männern in vielen Bereichen voraus was z.B. Bildung und Karriere angeht, dennoch sehe ich einen Handlungsbedarf.*

*Viel zu oft wird den Frauen die Schuld gegeben, wenn es z.B. um Eheprobleme geht oder um die Erziehung der Kinder. Diese Probleme zeigen nur zu gut, dass das Rollenverständnis der yezidischen Frauen ambivalent ist.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Wo sehen sie den yezidischen Glauben in 50 Jahren?**

**Düzen Tekkal:** *Wenn es uns gelingt in den wichtigen Fragen einen ehrlichen Konsens zu finden, dann wird es auch eine Zukunft für unseren Glauben geben.*

*Ich würde mir wünsche, dass wir Yeziden den Dialog mit uns selbst führen, die treibende Kraft muss definitiv von der yezidisichen Gesellschaft kommen und nicht von außen.*

*Viele Fragen drängen sich uns heute schon auf, wir müssen uns den Ängsten stellen und versuchen gemeinsam Lösungen zu finden was z.B. die Heiratsregel betrifft. Es ist eine Schmach, dass im 21. Jahrhundert eine Yezidin oder auch ein Yezide von seiner Familie ausgestoßen wird oder noch schlimmer umgebracht wird.*

*Als Journalistin bin ich mir bewusst und erlaube mir auch unbequeme Fragen zu stellen, wird dürfen nicht die Probleme schön reden, sondern müssen ehrlich zueinander sein.*

## Steckbrief: **Düzen Tekkal**

**Name:** Düzen Tekkal
**Alter:** 34 Jahre
**Größe:** 1,73 m
**Beruf:** Journalistin, Reporterin, Autorin
**Ich mag an mir:** meine Unbeschwertheit und meinen Optimismus
**Ich mag an mir nicht:** dass ich chaotisch bin und manchmal auch ungeduldig
**Hobbys:** Essen und viel mit Familie und Freunden verbringen
**Das zuletzt gelesene Buch:** Die Boatengs und „Neukölln ist überall“ von Buschkowsky
**Lieblingsfilme:** Fathi Akin und Feo Aladag Filme, „Aghet-Ein Völkermord“ und „Ein deutscher Boxer“ von Eric Fiedler
**Lieblingsmusik:** Drake, Cro, 70iger Jahre Musik
**Lieblingsessen:** kurdische Küche (gefüllte Weinblätter und Paprika) und Königsberger Klopse
**Meine größte Angst:** dass meinen Liebsten was passieren könnte
**Mein größter Wunsch:** mit dem was ich mache, weiterhin so glücklich zu sein und das es meinen Liebsten immer gut gehen möge

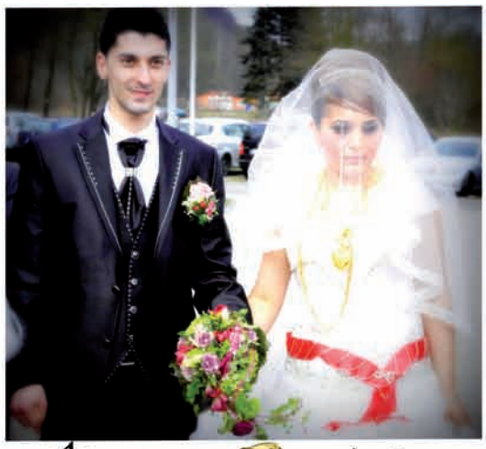
# „Das Vertrauen hat sich ausgezahlt“

Der Lebensweg von Düzen Tekkal sollte Eltern und Kindern Mut machen

Sie wird oftmals als das Gesicht der Yeziden in Deutschland bezeichnet. Ihre RTL Reportagen sind anerkannt und preisgekrönt. Sie sind brisant, mutig und manchmal wirklich unbequem. Demnächst plant Frau Tekkal ein einstündiges Special über den yezidischen Glauben. Doch natürlich musste auch Düzen Tekkal ihren Weg in die moderne Welt erst finden. Abitur, Studium und beruflicher Erfolg waren nicht selbstverständlich. Dazu gehörte auch der Wegzug aus dem Elternhaus, der aber nie ein Abschied war. Heute lebt und arbeitet die Journalistin zwar von Köln aus, die Familie in Hannover ist aber weiter fester Bestandteil ihres Lebens. Neben ihrem Berufsalltag engagiert sich Düzen Tekkal viel für ihren Glauben. Vorträge in den yezidischen Gemeinden gehören ebenso zu ihrem Leben wie Informationsveranstaltungen für Menschen anderen Glaubens. Das Vertrauen der Eltern ihre Tochter irgendwann loszulassen und die junge ledige Frau in die große weite Welt zu entlassen hat Düzen Tekkal mit ihrem beruflichen Lebensweg mehr als zurückgezahlt. Zu Recht sind die Eltern stolz auf ihre Tochter. Natürlich sind Lebensgeschichten nicht beliebig übertragbar, doch eines macht diese Geschichte sehr deutlich. Der Dialog zwischen Eltern und ihren Kindern ist sehr wichtig. Viele Dinge werden von der einen Seite oftmals falsch verstanden. Die Fürsorge der Eltern wird oftmals mit Kontrolle verwechselt. Andererseits trägt die Angst um das Wohlergehen der Kinder oftmals falsche Früchte. Irgendwann müssen die jungen Menschen ihren eigenen Weg finden und gehen. Beruflicher Erfolg lässt sich oftmals nicht am Heimatort verwirklichen. Hoffen wir das die Kinder immer die Liebe ihrer Eltern spüren und die Eltern immer das Vertrauen in ihre Kinder haben. An die Jugendlichen, offenbart euren Eltern eure Wünsche, Ängste und Träume. An die Eltern, vertraut euren Kindern und traut ihnen zu ihren Weg in der neuen Welt zu gehen. Und an beide Seiten „Steht zueinander, seid stolz auf eure Familien, auf euren Glauben und geht gemeinsam euren Lebensweg. Vielleicht brauchen wir bald nicht mehr über Erfolgsgeschichten wie die von Düzen Tekkal berichten, weil sie längst zum Alltag geworden sind.

BUKEE
BRAUT & ABENDMODEN
Hauptstraße 28
26122 Oldenburg / Eversten
0441 - 939 25 690

Yezidische Religions- und Kulturzeitung
LALIŞ Dialog
nächste Ausgabe: Ende Mai 2013



Ibrahim & Narin
16.03.2013
LD wünscht dem Brautpaar alles Gute!

**Metadrom**
mich kann jeder mieten

**Ihre Hochzeit - ein glanzvoller Tag**

Was macht den Glanz Ihrer Hochzeit aus? Sie bestimmen die Details und wir helfen Ihnen, Ihre Hochzeit zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Ganz gleich, ob Sie Ihr Fest in luxuriösem Ambiente oder in liebevoller Gemütlichkeit gestalten möchten, Sie entscheiden und wir stellen Ihnen gerne unser Eventcenter zum Mieten zur Verfügung.

Sie können Ihre Hochzeit (oder andere Feste und Feierlichkeiten) mit bis zu 1200 Gästen bei uns feiern.

**Überblick unserer Leistungen:**

- Große Tanzfläche - riesiger kostenloser Parkplatz
- Helle Beleuchtung für Videos und Fotos
- Bühnen fürs Brautpaar und Musik
- Runde Tische und Polsterstühle
- Dekoration nach ihrer Auswahl
- Vollservice - Gastronomieangebot - Catering
- Küche zum selbst zubereiten von Speisen
- Lieferung verschiedener Variationen von Hochzeitstorten

**Metadrom Ostfriesland-Oldenburg**
Safet Disli - 0162 / 2453171
Im Unterende Nord 1 • 26629 Großefehn • www.metadrom.com

**JIYAN VIDEO**
Wir setzen Sie in Szene!
Hochzeitzaufnahmen: ab 800€ / Eventaufnahmen: ab 300€
Musik- und Imagevideos: ab 300€ / Fotoshootings: ab 200€
TV Produktionen, Flyer- &Plakatentwüfer / uvm.
Tel.: 0152 04 78 13 57 / www.JiyanVideo.de

**Jenedî**

Der 1990 geborene Êzîde aus dem syrischen Teil Kurdistans erfreut sich an zunehmender Begeisterung. Innerhalb der jungen êzîdischen Musikcommunity hat er sich binnen kürzester Zeit einen Namen gemacht und gilt als Shooting Star und Newcomer des Jahres 2012. Immer häufiger wird Jenedî deshalb für Hochzeits- und Verlobungsfeiern gebucht. Derzeit lebt Jenedi Bad Salzuflen.

Tel.: 0174-7465368
www.facebook.com/pages/Jenedi/297690357005943

**StarJa**
Veranstaltungshalle
0179 54 71 663
0152 06910000
Schragestraße 13, 28239 Bremen www.starja.de

# ERE – ICH WILL

# Ere ich will - Dawet-Planungshilfe von BUKEE

BRAUT & ABENDMODEN

**Dawet Planungshilfe von BUKEE Braut- & Abendmoden:**

Was gibt es mehr als „nur“ mirîsk, Musik & Halle für den schönsten Tag im Leben zu organisieren?

Ganz viel! Vor allem sollte das Brautpaar (Frau & Mann) selbst viel mitwirken. Mit Hilfe der Familie natürlich. Schließlich soll es wunderschön und unvergesslich werden.

Wie soll das gehen? Was muss beachten werden und vor allem wie?

Für eine perfekte Hochzeit braucht es eine perfekte Planung und die braucht Zeit.... ja, viel Zeit! Je nachdem was Ihr plant, reicht es beispielsweise nicht mehr, in nur 2 Monaten eine Location oder wie es bei uns genannt wird einen „Salon“ zu finden. Auch Eiskunstlaufhallen, Turnhallen, Messezentren und evtl. sogar Schwimmhallen brauchen Zeit um eure Reservierungen entgegen zu nehmen. Diejenigen unter Euch, die nach einem Festsaal suchen, sollten sich sogar mindestens 12 Monate vorher Zeit nehmen.

BUKEE, das Oldenburger Fachgeschäft für Braut- & Abendmoden mit Sitz in der Hauptstraße 28, zeigt euch pro Ausgabe von „Lalish Dialog“ einen oder mehrere Planungspunkte (nützliche Informationen und Tipps für eine „stressfreie“ Hochzeitsplanung wie z.B. Location, Hochzeitsdeko, Einladungskarten, Musikauswahl und vieles mehr) in Kombination mit den dazugehörenden yezidischen Bräuchen und Traditionen, die Buk & Zava für ihren schönsten Tag im Leben beachten sollten.

**Ein guter Start ins Eheleben beginnt mit Xwode & Tawisi melek und natürlich einer gut organisierten Hochzeitsfeier**

Hier kurz eine Auflistung was Euch erwartet:

**Einige Planungspunkte zusammengefasst:**

- 12 Monate vorher (z.B. Hochzeitstermin, Location...)
- 11 bis 10 Monate vorher (z.B. Fotograf & Videoaufnamen...)
- 8 Monate vorher (z.B. Hochzeitsdeko, Eheringe...)
- 7 Monate vorher (z.B. Brautkleid...)
- 6 Monate vorher (z.B. Einladungskarten, Frisuer...)
- 5 Monat vorher (z.B. Hochzeitsanzug, Wohnung...)
- 4 bis 3 Monate vorher (z.B. Flitterwochen, Versicherungen...)
- 2 bis 1 Monate vorher (z.B. Blumen, Hochzeitstorte...)
- 2 Wochen nach der Hochzeit (z.B. Danksagungen...)

Aber welche yezidischen Traditionen und Bräuche gibt es eigentlich? Was ist zu beachten und was Ihr wissen und planen solltet erfährt Ihr auch demnächst hier.

Übrigens! Da wir gerade den Monat April haben, hier ein wichtiger Hinweis für die Hochzeitsplanung „Terminfindung“:

Im Monat April darf keine Hochzeit gefeiert werden.
Diesen Monat nennt man „Die Braut des Jahres“
Bûka Salê

(Übrigens: im April darf auch kein Haus gebaut werden, wahrscheinlich auch ein Grund wieso im April viele Baufirmen Kurzarbeit anmelden müssen)

Der Monat April ist für uns ein heiliger Monat. Am ersten Mittwoch im April hat xwode dem Engel Tawisi-Melek den Auftrag gegeben, die Erde zu schaffen und sie für die Lebewesen, Tiere, Menschen und Pflanzen, bewohnbar zu machen. Alljährlich kommt Tawisi-Melek an diesem Tag zur Erde, um denjenigen Menschen, die an ihn glauben und ihn verehren, Gesundheit, Schutz und Wohlstand zu geben.

Kurz gesagt, alles, was Ihr für die Hochzeit, die Hochzeitsfeier und auch danach in den Flitterwochen und bei der Danksagung wissen müsst, finden Ihr alles bald in „Lalish Dialog“.

**Eure BUKEE**

**Hauptstraße 28**
**26122 Oldenburg / Eversten -**
**0441 - 939 25 690**

BUKEE
BRAUT & ABENDMODEN

PS: An EUCH BRAUTPAARE:
Ihr heiratet bald? Habt Fragen zu den jeweiligen Planungspunkten oder wertvolle Tipps für andere Paare? Wir suchen auch gerne Paare für ein Interview. Interesse? Dann meldet Euch!
Schreibt bitte an info@bukee.de

Wir freuen uns auch über Angebote von Dienstleistern (Hochzeitskarten, Dekoration, Saal, etc.). Habt ihr ausgefallene, kreative Ideen oder/und Angebote für Buk & Zava? Dann schreibt eine E-Mail an info@bukee.de oder meldet Euch unter 0441 - 939 25 690.

PPS: Die Rubrik „7 Jahre nach der Hochzeit“ haben wir jetzt erst mal bewusst ausgelassen. Wenn gewünscht können wir Euch selbstverständlich auch Hinweise zu Paartherapeuten geben (hoffentlich nicht notwendig ;-)).

**BUKEE freut sich über eure Zuschriften!**

# GEA - Die Gesellschaft ezidischer Akademiker

## LALIŞ *Dialog:* im Interview mit PD Dr. Sefik Tagay

Das folgende Interview wurde von Hayrî Demir für **LALIŞ** *Dialog* mit dem Vorsitzenden der Gesellschaft Ezidischer AkademikerInnen e.V. (GEA) Herrn PD Dr. Sefik Tagay geführt.

**LALIŞ** *Dialog:* **Herr Dr. Tagay, vielen Dank, dass Sie sich zu einem Interview in Ihrer Position als Vorsitzender der Gesellschaft Ezidischer AkademikerInnen e.V. bereit erklärt haben. Vielleicht stellen Sie sich unseren Lesern, die Sie noch nicht kennen, kurz vor.**

**PD Dr. Tagay:** *1980 kam ich mit acht Jahren mit meiner Familie nach Deutschland. In dem kleinen Dorf Taxari in Siirt (Türkei) wurde ich geboren. 1999 schloss ich mit dem Diplom in Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum ab. Seit 2000 arbeite ich an der Universität Duisburg-Essen und leite in der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie die Forschungsabteilung. 2005 schloss ich mit meiner Doktorarbeit zum Thema Traumatisierung und körperliche Beschwerden bei Psychosomatikpatienten ab. 2012 machte ich meine Habilitation für das Fach Psychotherapie und wurde zum Privatdozenten (PD) ernannt. Eine Habilitation ist die höchste wissenschaftliche Qualifikation an einer deutschen Universität. Meine wissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte sind insbesondere die Psychotraumatologie, die Psychotherapie- und die Ressourcenforschung (Positive Psychologie). Darüber hinaus forsche ich auch zum Thema Essstörungen, Somatoforme Störungen und jetzt vor allem seit der Gründung der GEA leite ich mehrere wissenschaftliche Projekte über Eziden und das Ezidentum in der Diaspora und in Kurdistan. Neben der wissenschaftlichen Arbeit bin ich zusätzlich als Psychotherapeut und Gutachter tätig.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Was bedeutet es für Sie ein Êzîde zu sein?**

**PD Dr. Tagay:** *Sehr viel! Ich möchte nur ein paar bedeutsame Punkte hervorheben. Ein Ezide zu sein bedeutet für mich, vor allem sich dessen bewusst zu sein, dass meine Wurzeln im Ezidentum liegen, in einer Religion mit sehr starkem Bezug zur Natur, zum Frieden und zur Freiheit des Individuums. Ein Ezide zu sein bedeutet für mich, sich auch darüber bewusst zu sein, dass unsere Vorfahren und Ahnen sehr großes für ihre Nachfahren und das Ezidentum geleistet haben. In den letzten 4000 Jahren gab es unzählig viele Kriege im nahen Osten, in Mesopotamien, also dem Hauptsiedlungspunkt der Eziden. Die Eziden waren immer mitten drin. Sie haben überlebt!!! Das ist nicht selbstverständlich, wenn man sich die historischen Rahmenbedingungen genauer anschaut. Unsere Vorfahren haben unzählige Verfolgungen und Vertreibungen erleiden müssen. Und trotzdem ist das Ezidentum auch nach unzähligen Pogromen erhalten geblieben. Diese besondere Überlebensresilienz (Resilienz=Widerstandsfähigkeit), wie ich sie nenne, über die Jahrtausende beindruckt mich zutiefst. Ein Ezide zu sein bedeutet für mich auch, dass alle Menschen vor Gott gleich sind, keine Religion besser ist als die andere und dass jede Religion ihre eigene „Wahrheit" in sich trägt. Es gibt nicht die eine „Wahrheit". Es gibt „viele Wahrheiten". Ein Ezide zu sein bedeutet für mich, mit größter Offenheit, Toleranz und Menschlichkeit andere Religionsgemeinschaften zu begegnen. Ein Ezide zu sein bedeutet für mich verantwortungsvoll mit der Natur umzugehen und die Mutter Erde in Dankbarkeit zu lieben und zu schützen. Ein Ezide zu sein bedeutet für mich auch sich seiner Verantwortung bewusst sein, die Kultur, die Werte, die Normen, die Traditionen und die Religion des Ezidentums mit Geist und Körper („Dil û Can") zu pflegen, damit es überlebensfähig bleibt.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Inwiefern richten Sie Ihr Leben nach dem êzîdîschen Glauben, d.h. was Feiertage angeht, die Fastentage etc.?**

**Tagay:** *Selbstverständlich pflege ich wichtige Feiertage mit meiner Familie, wie z.B. Carsema Sor oder Ida Ezid. Die Pflege und Einhaltung der ezidischen Traditionen sind mir wichtig. Eine Weitergabe dieser Traditionen und Werte an unsere Kinder halte ich daher für sehr wichtig. Das schafft Identität, gibt Orientierung und Halt. Genauso wichtig finde ich es aber auch, die kritische Frage im Blick zu haben, was davon zeitgemäß ist und was nicht. Es ist mir wichtig, dass wir mit unseren kulturellen Werten, Normen und Traditionen auch auf der Höhe der Zeit sind und uns eventuell der Zeit auch anpassen, wenn dies zum Überleben notwendig erscheint, ohne die Kernelemente des Ezidentum in Frage zu stellen.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Herr Dr. Tagay, Sie sind Vorsitzender der Gesellschaft Ezidischer AkademkerInnen e.V. Wie kam es zur Gründung und welche Ziele verfolgt die GEA vordergründig?**

**PD Dr. Tagay:** *Im Oktober 2011 gab es in Düsseldorf ein erstes Gruppentreffen von ezidischen Akademikern aus allen Teilen Kurdistans. Bei diesem ersten Treffen waren wir uns schnell einig darüber, dass die Zeit gekommen ist, das große Potential der ezidischen Akademiker und Studenten weltweit zusammen zu bringen, damit die großen gesellschaftlichen Herausforderungen und aktuellen Probleme der Eziden besser bewältigt werden können. Es hatte in der Vergangenheit immer wieder Versuche in Deutschland aber auch in Kurdistan gegeben, ezidische Akademiker und Studenten zusammen zu bringen. Die Idee ist schon mindestens 30 Jahre alt. Mit der GEA Gründung wurde ein langersehnter Traum vieler ezidischer Akademiker endlich wahrgemacht. Die GEA verfolgt mehrere Ziele. Die GEA ist der Schirm der ezidischen Akademiker und Studierenden. Die GEA ist die akademische Intelligenz der Eziden. Die GEA steht für ein neues Bewusstsein, das von ezidischen Akademikern und Studierenden aus aller Welt getragen wird. Wir laden diese herzlich aus aller Welt ein, die große Vision das Ezidentum auch für die nächsten 100 Jahre überlebensfähig zu machen. Das können wir schaffen, wenn wir uns mit Respekt und Wertschätzung begegnen und für die Sache der Eziden gemeinsam unser Potential entfalten.*

*Historisch haben die Eziden wenige Einfluss darauf gehabt, was über sie geschrieben und studiert wurde. Es gibt viele Theorien über die Eziden und das Ezidentum. Vieles davon ist wissenschaftlich nicht haltbar. Es gibt Theorien, die soweit gehen, das Ezidentum sei angeblich eine Sekte des Islam, um nur eine absolut falsche Darstellung zu nennen. In der Diaspora haben wir heute das Potential, uns selbst wissenschaftlich mit unserer Geschichte, Religion und Kultur auseinanderzusetzen. Weltweit gibt es viel zu wenig Forschung über Eziden und das Ezidentum. Die GEA möchte dieses Defizit in den nächsten Jahren aufzeigen und systematisch mehr Forschung anstoßen.*

*In der GEA-Satzung sind die wesentlichen Ziele und Aufgaben definiert. Diese kann jeder auf unserer Webseite herunterladen: http://www.gea-ev.net/*

*Auf unserer GEA-Facebookseite berichten wir laufend über unsere Arbeit und Projekte: https://de-de.facebook.com/gea.ev*

*Inzwischen hat die GEA auch einen eigenen YouTube Kanal: http://www.youtube.com/watch?v=O_jQ0YjwrHk*

Die GEA im Gespräch mit seiner Hoheit Mir Tahsin Beg | Foto | Privat

*Es gibt also verschiedene Wege, sich über die Arbeit der GEA zu informieren. Wir laden Interessierte herzlich zur Zusammenarbeit ein!*

**LALIŞ** *Dialog:* **Ist die GEA auch offen für Nicht-Akademiker?**

**PD Dr. Tagay:** *In der GEA-Satzung ist klar formuliert, dass ezidische Akademiker (also Eziden mit einem Universitätsabschluss) und ezidische Studenten die formalen Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft erfüllen. In besonderen Fällen können auch Eziden ohne akademische Qualifikation sowie Nicht-Eziden Mitglied werden, wenn sie sich in besonderer Weise für die Sache der Eziden verdient gemacht haben. Der GEA-Vorstand entscheidet über die Aufnahme in solchen Fällen.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Welchen Stellenwert messen Sie den êzîdîschen AkademikerInnen in Deutschland und speziell in der êzîdîschen Gemeinschaft zu?**

**PD Dr. Tagay:** *Heute gehen wir davon aus, dass allein in Deutschland rund 80.000 Eziden leben. Nach Kurdistan lebt in Deutschland die größte ezidische Gemeinschaft in der Diaspora. Die GEA geht davon aus, dass wir mittlerweile mehrere hundert ezidische Studierende und Akademiker in Deutschland haben. Die größte akademische Intelligenz der Eziden in der Diaspora lebt also in Deutschland. Die große Herausforderung wird darin liegen, wie wir noch besser als bisher gemeinsam für die Sache der Eziden gemeinsame wissenschaftliche Projekte initiieren und umsetzen. Eziden müssen in aller Welt lernen, das Ezidentum ganz nach Vorne zu bringen. Das Ezidentum sollte nicht für politische Zwecke instrumentalisiert werden. Das ist für die Sache der Eziden nicht hilfreich und nicht zielführend. Das Ezidentum ist vom Aussterben bedroht. Umso wichtiger erscheint mir, die Frage, wie Eziden in aller Welt besser zusammenkommen und gemeinsam Hand in Hand, sich selbstbewusst repräsentieren.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Ihr Verein besteht aus Mitgliedern, die aus den verschiedensten Ländern stammen. Macht das die Arbeit der GEA komplizierter oder sehen Sie gerade hierin die Chance der GEA?**

**PD Dr. Tagay:** *Die Tatsache, dass die GEA erstmals in der Geschichte der Eziden Akademiker und Studenten aus allen Teilen Kurdistans zusammenbringt, birgt ein großes Potential, eine große Chance für die ezidische Gesellschaft und für die Zukunft der Eziden. In der Vergangenheit haben die Eziden aus den verschiedenen Teilen Kurdistans und Kaukasiens überwiegend für sich alleine gearbeitet. Vor diesem Hintergrund konnten die Eziden bisher wenig gemeinsame Projekte voranbringen und gemeinsam unter einem Dachverband die Eziden repräsentieren. Die GEA ist bestrebt das große Potential der ezidischen akademischen Intelligenz unter einen Dach zu bringen. Darin sehe ich die große Herausforderung und die große Chance. Das größte Hindernis ist aktuell die sprachliche Kommunikation. Aber wir befinden uns in einem interessanten Prozess. Die sprachlichen Hindernisse wer-*

# GEA - Die Gesellschaft ezidischer Akademiker

**LALIŞ** *Dialog:* im Interview mit PD Dr. Sefik Tagay

*den mit der Zeit geringer werden. Wichtig erscheint mir, dass wir hier in Deutschland die deutsche Sprache als Hauptkommunikationssprache benutzen. Wir leben hier in Deutschland und sollten daher zu aller erst die deutsche Sprache gut beherrschen. Das ist meine feste Überzeugung. Was nicht bedeutet, dass die Eziden ihre kurdische Muttersprache vernachlässigen sollen. Verstehen Sie mich bitte nicht falsch, ich halte die kurdische Sprache für genauso wichtig. Aber wenn wir Eziden hier in Deutschland an der deutschen Gesellschaft teilhaben wollen, die deutsche Gesellschaft mitgestalten möchten, die Integration voranbringen möchten, dann sollten wir auch die deutsche Sprache gut beherrschen und darüber primär kommunizieren.*

**LALIŞ** *Dialog:* **In Deutschland gibt es zwei große êzîdîsche Dachverbände, zählt sich die GEA zu einem dieser Verbände oder ist sie unabhängig? Und wenn sie unabhängig ist, aus welchem Grund?**

**PD Dr. Tagay:** *Die GEA ist politisch unabhängig und gehört keiner politischen Richtung an. Das ist auch explizit in unserer Satzung festgehalten. Das war uns von Anfang an bei der Gründung wichtig. Die GEA unterstützt jedoch jede ezidische Gemeinde und Organisation, die sich für das Wohl der Eziden und des Ezidentums engagiert und die Grundrechte nach dem deutschen Grundgesetz beachtet, pflegt und erfüllt.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Wie steht die GEA dem êzîdîschen Kastensystem und den Heiratsregeln gegenüber? ?**

**PD Dr. Tagay:** *Zu dieser Frage existieren innerhalb der GEA unterschiedliche Positionen und Haltungen. Die GEA ist erst ganz am Anfang ihrer Arbeit und durchläuft gerade einen wichtigen Prozess. Wir sollten aber die kritische Frage aufwerfen dürfen, wie wir überlebensfähig bleiben können. Die GEA beruht auf einem wissenschaftlichen Fundament. In Kurdistan hatten das Kastensystem und die Heiratsregeln über Jahrhunderte ihre Funktion. Zum Überleben waren diese Regeln sehr wahrscheinlich hilfreich, insbesondere in Zeiten der Islamisierung und der Kreuzzüge. Aber hier in Europa wird es immer schwieriger unsere Jugend von diesen Regeln zu überzeigen. Ezidische Kinder und Jugendliche verlieren zunehmend den Bezug zur ezidischen Religion. Sie erwarten Erklärungen, warum ein Ezide nur einen Eziden heiraten darf. Und warum eine Nicht-Ezide nicht zum Ezidentum konvertieren darf. In Kurdistan konnten unsere Großeltern und Vorfahren mit einfachen Erklärungen überzeugen. Hier in Europa können diese einfachen Erklärungen nicht mehr überzeugen. Ich denke, dass die Eziden gerade in der Diaspora vor wichtigen Reformen stehen. Reformen, die zum Überleben des Ezidentums beitragen könnten. Hier müssen alle ezidischen Gemeinden, Vereine, Organisationen, Mir Tashin Saed Beg und der Religiöse Rat (Meclisa Ruhani) zusammenkommen und den Prozess wichtiger Reformen einleiten. Die ezidische Gesellschaft in der Diaspora verlangt seit vielen Jahren nach Reformen und wünscht klare Antworten.*

**LALISH** *Dialog:* **Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Aspekte, die die Êzîden in Deutschland zunächst angehen müssen?**

**PD Dr. Tagay:** *Ich möchte nur einige Aspekte erwähnen, die mir besonders wichtig erscheinen:*

*1. Aktuell sind wir mit vielen Herausforderungen und Problemen konfrontiert. Ich halte es für notwendig, dass die Eziden in Deutschland mit einer Stimme die Interessen aller Eziden vertreten sollten. So wie bei anderen Gemeinschaften auch. Also ein Verband statt zwei oder mehr Verbände. Für diesen Prozess kann die GEA eine tragende Rolle einnehmen. Es muss immer um das Wohl der Eziden gehen. Die GEA kann nicht die Aufgaben der ezidischen Gemeinden übernehmen. Umgekehrt können die Gemeinden nicht die Ziele und Aufgaben der GEA ersetzen. Beide Seiten sollten voneinander profitieren und sich gegenseitig ersetzen.*

*2. Der Brautpreis ist weiterhin ein großes Problem in der ezidischen Gesellschaft. Seit vielen Jahren boykottiere ich jede Verlobungsfeier, auf der ich eingeladen werde. Der Brautpreis gehört ganz abgeschafft, ohne Wenn und Aber! Gerade die ezidischen Akademiker und Studenten sollten hier vorbildlich den Brautpreis in aller Konsequenz ablehnen.*

*3. Die ezidische Jugend macht mir große Sorgen. Ich beobachte zunehmend einen Verlust der ezidischen Identität. Viele ezidische Kinder der zweiten und dritten Generation haben kaum einen Bezug zur ezidischen Religion, Kultur und Tradition. Vor allem Kinder und Jugendliche, die hier in Deutschland geboren wurden, beherrschen kaum die kurdische Sprache. Oft können sie sich nicht mit ihren Eltern und Großeltern in Kurdisch ausreichend verständigen. Die Folgen sind vielfältig und gravierend.*

*4. Um unsere älteren Eziden mache ich mir auch große Sorgen. Sie sind oft in der Fremde allein gelassen. Sie leiden unter einem starken Autoritätsverlust und großer Einsamkeit. Sie leben in großer Abhängigkeit zu ihren Kindern, da sie die deutsche Sprache nur sehr schlecht sprechen, sind sie fast immer auf die Hilfe ihrer Kinder und Verwandten angewiesen.*

*5. Leider ist das Image der Eziden durch diverse negative Ereignisse in Mitleidenschaft gezogen worden. Hier ist es notwendig, dass alle ezidischen Gemeinden, Einrichtungen und Persönlichkeiten an einer Imagepflege arbeiten. Eine bundesweite Imagekampagne wie z.B. während „Ida Ezid“ können die Eziden zu Ehren Ihrer Verstorbenen Essen an bedürftige Menschen (Obdachlosen Asyl usw.) verteilen.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Vor wenigen Wochen hat vor allem Nedîm Erki versucht, Boden und Land seiner Eltern in der Türkei zurückzugewinnen und damit vor türkischem Gericht einen Etappensieg errungen. Glauben Sie an eine Rückkehr der Êzîden in die Türkei?**

**PD Dr. Tagay:** *Ich kann es mir nicht vorstellen, dass die Eziden, die schon einige Jahrzehnte hier leben, dass die für immer zurückkehren. Vielleicht kehren am ehesten die älteren Eziden zurück. Eine Rückkehr wird auch davon abhängen, wie viel Freiheit Eziden in der Türkei tatsächlich haben. Die Grundvoraussetzung sind die Grundrechte auf Meinungs- und Religionsfreiheit. Diese beiden Grundrechte sind in der Türkei für die Eziden aktuell nicht erfüllt. Ich hoffe daher auf den weiteren Demokratisierungsprozess in der Türkei. Der religiöse Minderheitenschutz, insbesondere das der Eziden, muss in der Türkei in den kommenden Jahren systematisch vorangetrieben werden. Hier sind wieder die Eziden selber gefragt. Niemand wird die Rechte der Eziden in der Türkei in der Verfassung verankern, wenn die Eziden nicht selber dafür Sorge tragen.*

**LALIŞ** *Dialog:* **Wo sehen Sie die êzîdîsche Religion in 20 Jahren?**

**PD Dr. Tagay:** *Eine Religion hat keine Überlebenschance, wenn ihre Mitglieder diese nicht pflegen und sich damit nicht identifizieren. In Deutschland erwarte ich in 20 Jahren einen Verbund, der für alle Eziden spricht.*

*In 20 Jahren werden wir weit mehr ezidische Theologen und Historiker haben. Diese brauchen wir unbedingt!*

*In 20 Jahren haben, so meine große Hoffnung, die Eziden in Kurdistan einen festen Platz, in der sie in Freiheit und Sicherheit ihre Religion, ihre Kultur und ihre Traditionen leben können. Eziden nehmen in Kurdistan eine wichtige gesellschaftliche Rolle ein.*

*Ich erwarte in 20 Jahren noch mehr Bildung und noch mehr akademische Intelligenz in der ezidischen Gesellschaft.*

*Das Motto der GEA lautet: „Für ein freies ezidisches Bewusstsein.“ Meine große Hoffnung ist, dass in allen Ebenen der ezidischen Gesellschaft ein ezidisches Bewusstsein wächst, das mit einer größeren ezidischen Identität und einem größeren ezidischen Selbstbewusstsein verbunden ist. Lassen Sie uns alle gemeinsam an diesem ezidischen Bewusstsein arbeiten, damit unsere Nachfahren es mit Stolz tragen.*

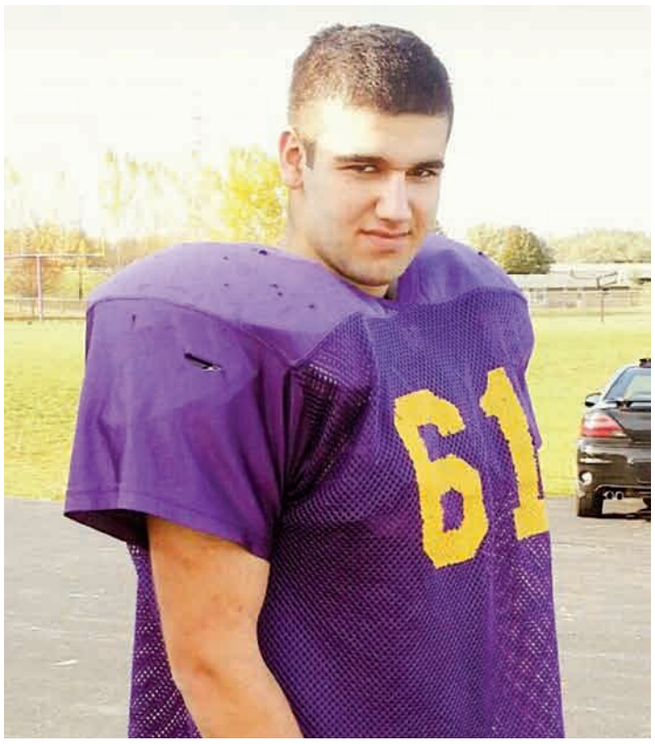
**LALIŞ** *Dialog:* **Vielen Dank Herr Dr. Tagay, wir wünschen Ihnen und der GEA für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.**

**PD Dr. Tagay:** *Ich danke* **LALIŞ** *Dialog und wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.*

# GOODBYE CELLE AND HELLO GOSHEN

## Auslandstagebuch von Serhat Kizilhan - Ein 18-jähriger Yezide aus Celle verreist für zehn Monate in die USA

**Zum Unterricht nach Goshen/Indiana: 18-jähriger Yezide aus Celle vereist für zehn Monate in die USA. Welche Erfahrungen und Erlebnisse er dort macht, schreibt er uns exklusiv in seinem persönlichen Auslandstagebuch.**



Es ist der 19.09.12, ich sitze bei meinem Friseursalon "Ali" in Celle und lasse mir meinen Bart rasieren. Eigentlich müsste ich gar nicht hin, aber ich will meinem Friseur Ramazan „Auf Wiedersehen" sagen, weil ich das nächste Mal erst in 10 Monaten wieder da bin. In 2 Tagen fliege ich für ganze zehn Monate nach Amerika. Weit weg von meiner Umgebung Celle und meinen vielen Freunden und rein in eine völlig fremde Welt. Nach meinem Realabschluss wollte ich endlich mal was Neues sehen und entschied mich für ein Auslandsjahr in den USA. Nach langem Suchen, entschied ich mich für die AFS Organisation, die Austauschprogramme für Schüler anbietet.

Ich muss ehrlich gestehen, dass meine Eltern zu Anfang nicht von dieser Idee begeistert waren und mein Vorhaben auch nicht wirklich ernst genommen haben. Sie dachten ich mache nur Spaß und ich würde es nicht durchziehen aber als dann die Zusage kam waren sie dann auch endlich überzeugt und unterstützen mich finanziell.

Einen Tag vor der Abreise, bekam ich Besuch von meiner Familie. Wir haben meinen Abschied in einem kleinen Kreis gefeiert. Ich habe niemandem Bescheid gegeben, weil viele meiner Freunde das schon wussten und von alleine kamen. Die meisten die ich da haben wollte waren auch da. Wir saßen in der Runde und jeder hat Scherze darüber gemacht, dass ich in Amerika gar nicht rein gelassen werde, weil sie aufgrund meines Aussehens mich eher für einen Terroristen halten würden. Selbst mein Vater hat diesen Unsinn geglaubt, deshalb bestand er ausdrücklich darauf, dass ich bevor ich den Flieger einsteige mich nochmal frisch rasieren sollte

Am 21.09.12 war es dann endlich soweit. Um 7 Uhr morgens haben meine Eltern, meine 2 Brüder, 4 Cousins und ein guter Freund mich zum Flughafen Düsseldorf begleitet. Am Flughafen angekommen wurde ich direkt von den Betreuern der AFS Organisation über den Ablauf der Reise aufgeklärt. Nochmal schnell bei McDonald's Kraft tanken und dann wurde es langsam Zeit Richtung Flieger zu gehen. Ein letztes Mal sagte ich „Tschüss" zu meiner Familie. Es war schon ein komisches Gefühl zu wissen, dass man für ganze zehn Monate, viele Kilometer weit weg ist. Um die Stimmung bisschen aufzulockern, machte mein Cousin einen Witz und sagte: „Bis morgen Serhat du wirst doch eh wieder zurück geschickt". Alle fingen an zu lachen.

Nach 10 Stunden Flug bin ich endlich am Flughafen von Chicago angekommen. Als ich durch den Schalter ging, rief ein massiger schlechtgelaunter Amerikaner in Uniform, dass ich mit ihm mitkommen solle. Ich habe gefragt was los sei, doch ich bekam keine Antwort. Er hat mich in einen Raum gebracht wo ungefähr 50 weitere Menschen waren, wovon ungefähr 30 wahrscheinlich illegale Einwanderer aus Mexiko waren. Der Rest sah aus wie ein Haufen „Terroristen". Dann sind mir die Worte meines Cousins wieder eingefallen. Ich dachte mir nur: „ Mist, war wohl nichts!" .Nach ungefähr einer Stunde wurde mein Name endlich aufgerufen und ich durfte raus, aber mir wurde bis heute nicht erzählt warum ich da war. Danach bin ich sofort mit dem Bus nach Michigan City gefahren, wo ich abgeholt wurde und die Nacht bei Leuten der AFS Organisation in USA verbracht hatte.

Am nächsten Tag wurde ich zu meiner Gastfamilie gefahren, die in Goshen (Bundestaat Indiana) lebt. Angekommen dort, wurde ich sehr herzlich empfangen und ich habe mich gleich wohl gefühlt. Meine Gasteltern sind beide um die 35 Jahre alt. Sie haben zwei Söhne, der eine ist 2 Jahre alt und der andere 1 Monat. Die Mutter ist Krankenschwester und der Vater Apotheker. Beide Berufe sind in Amerika sehr angesehen. Die Familie ist sehr religiös und sie gehen regelmäßig in die Kirche. Ich musste Gott sei Dank nicht mit ihnen gehen.

An meine ersten Tage kann ich mich nicht wirklich erinnern, weil ich den schlimmsten Jetlag hatte. Ich war müde und habe oft geschlafen. Das erste Gespräch, an das ich mich erinnern kann ist, als ich nach dem WLAN Passwort gefragt habe. Danach habe ich meine Sachen auf mein Bett geworfen und geschlafen. Mein Zimmer ist ganz einfach eingerichtet. Schreibtisch, begehbarer Kleiderschrank, normaler Schrank und ein großes Bett. Man muss aber noch erwähnen, dass ich auf neun Hektar Grundstück lebe. Hier ist alles riesig und es gibt viel Fläche. Aber dennoch, habe ich mir Amerika ganz anders vorgestellt, vielleicht lag es daran, dass man in Filmen meistens nur die Großstädte sieht und nicht so eine kleine Stadt wie Goshen, die doch sehr überschaubar ist.

Mein erstes Wochenende habe ich mit meiner Gastfamilie in einem Hotel in Detroit verbracht. Dort war ich auch bei einem Baseballspiel. Danach haben wir ein Restaurant besucht namens Buffalo Wild Wing. Als Vorspeise gab es Nachos, Gemüse und Brot. Ich dachte das wäre eigentlich schon die Hauptspeise, weil es so eine große Portion war aber dann kam das eigentliche Gericht mit 40 Wings auf einen Teller. Ich hatte eigentlich nach der Vorspeise schon keinen Hunger mehr aber musste es essen, weil die total lecker waren.

Wieder in Goshen angekommen, ging alles ziemlich schnell und ich war so langsam in den normalen Alltag integriert. Am Montag war ich in der Schule, die mir auf Anhieb gefallen hat. Das Ganze hat mich an den Film „High School Musical" erinnert nur ohne das tanzen und singen. Zu Anfang musste ich mich vor der Klasse vorstellen und ich habe auch erwähnt, dass ich Yezide bin. Meine Klasse hatte vorher von dieser Religion nichts gehört gehabt, deshalb sollte ich am nächsten Tag ein Referat halten. Die Schule, die ich besuche ist nämlich sehr christlich und es ist normal am Tag mehrmals zu beten. Daran musste ich mich auch erstmal gewöhnen, weil ich sowas aus Deutschland nicht kenne. Zu Anfang hatte ich auch meine Probleme damit. Ich hab sogar daran gedacht die Schule zu wechseln aber nach drei Tagen war es schon normal gewesen und ich lernte damit umzugehen. Später erklärte mir Josh, der einzige dunkelhäutige Junge in meiner Klasse, wie die Schule abläuft. Mit ihm war ich die erste Zeit viel unterwegs und er zeigte mir an den Wochenenden die Stadt und alle Sehenswürdigkeiten. Josh kommt ursprünglich aus dem Ghetto in Chicago und meint selber von sich, dass er ein " Real-Nigger" sei.

Im ersten Monat ist nicht viel passiert, außer, dass ich die anderen Austauschschüler in meiner Gegend kennen gelernt habe und wir alle zusammen für 2 Tage nach Chicago gefahren sind.

Das Einzige was mir in erster Zeit wirklich fehlt ist meine Familie, insbesondere das gute Essen meiner Mutter.

*Fortsetzung folgt..*

**Tipps für dein Austauschjahr:**

- Suche dir gemeinsam mit deinen Eltern eine passende Organisation aus, die dich während deiner Reise betreut und dir bei Problemen zur Seite steht.
- Mach dir im Vorfeld Gedanken über die Finanzierung. Eine Reise im Ausland ist sehr kostenintensiv. Es gibt aber Möglichkeiten ein Au-Pair Jahr zu machen oder ein Stipendium zu bekommen.
- Kontaktier vorher deine Gastfamilie, sodass du einen ersten Eindruck hast.
- Für manche Länder braucht man dringend ein Visum. Informier dich im Vorfeld über dein Wunschland und die Voraussetzungen.
- Verschaff dir einen ersten Einblick über die Kultur des Landes: Denn Andere Länder andere Sitten, Sprache und Regeln

## Habt ihr etwas zu erzählen.?

Spannend und interessant dieses Auslandstagebuch. Die junge Seite soll aber viel mehr werden. Schreibt ihr Gedichte, Kurzgeschichten, oder malt ihr? Her mit Euren Beiträgen. Nur durch euch wird diese Seite eine echte junge Seite. Mailt unter t.burunacik@lalish-dialog.de

# In den Fokus gespielt

## Deniz Kadah- Ein Yezide auf den Weg in die erste Bundesliga

Deniz Kadah ist ganz oben angekommen: Der gebürtige Verdener spielt aktuell als erster Yezide im Erstliga-Kader von Hannover 96 mit.

Anfang Januar nahm ihn Trainer Mirko Slomka mit ins portugiesische Trainingslager. Dort konnte der 27-jährige sein Talent unter Beweis stellen. Sein starker Einsatz wurde kurz daraufhin im Testspiel mit einem Treffer zum 1:0 gegen Bayer Leverkusen belohnt.

Am 18.01.2013 war es dann soweit. Beim Auftaktspiel der Bundesliga- Rückrunde gegen den FC Schalke 04 war er erstmals mit im Kader. Sein erster Einsatz mit der Rückennummer 27 folgte in der 86. Minute, als er für den Mittelfeldspieler Manuel Schmiedebach eingewechselt wurde. Trotz guter Offensivbemühungen verlor Hannover mit 5:4 in der Gelsenkirchener Veltins- Arena.

Schon in der Regionalliga Nord wurde man auf den Stürmer aufmerksam. Für Hannover II erzielte Kadah bereits 18 Tore in 18 Spielen- eine klasse Bilanz!

Doch der Weg bis dahin war lang und nicht immer einfach. Seine ersten Erfahrungen sammelte er im Herrenbereich beim Rotenburger SV in der Niedersachsenliga. Dort spielte Kadah zwei Jahre lang bis er dann zum TuS Heeslingen wechselte. Später kam er zum VfB Lübeck, wo er für reichlich Tore sorgte.

| Foto | Hannover 96

Im August 2008 unterschrieb er seinen ersten Profivertrag für Fortuna Düsseldorf. Hier war er zwei Jahre lang maßgeblich an dem Erfolg der Mannschaft beteiligt. Nachdem Aufstieg der Fortuna musste Kadah, jedoch verletzungsbedingt eine Pause einlegen. Leistenprobleme stellten ihm Steine in den Weg. Doch davon ließ er sich nicht abhalten und trainierte weiterhin selbständig an seiner Fitness und agierte parallel dazu als Trainer bei den Verdener B-Junioren, bis er dann kurzzeitig beim FC Oberneuland mitspielen durfte. Sein Weg führte ihn doch wieder zum VfB Lübeck, wo er wieder an seinen Erfolg knüpfen konnte. Schließlich kam dann der Kontakt zu Hannover 96 und alles ging recht schnell. Mittlerweile wohnt und lebt Kadah in Hannover.

Ende Februar erlitt Kadah einen Symbioseriss und musste in München operiert werden. Drei Monate Ausfall – Tragisch. Doch er lässt sich nicht demotivieren und zeigt mal wieder seine mentale Stärke. Täglich arbeitet er an seiner Fitness und besucht die Reha-Klinik.

Wir wünschen ihm auf diesem Weg gute Besserung und hoffen auf ein schnelles Comeback in der neuen Saison 13/14.

‣Maver Kolosoglu

**Spielerdaten:**
**Name:** Deniz Kadah
**Geburtsdatum:** 2.3.1986
**Alter:** 27
**Geburtsort:** Anlıurfa/Türkei
**Position:** Sturm-Mittelfeldspieler
**Fuß:** beidfüßig
**Spielerberater:** Dr. Oliver Wendt & Tomas Zorn
**Aktueller Verein:** Hannover 96
**Im Verein seit:** 1.7.2012
**Vertrag bis:** 1.6.2014

# Der FC Medya

## Gelebte Integration

Ein wichtiger Bestandteil im Oldenburger Sportleben ist der FC Medya. Der Verein wurde 2001 gegründet. Der Verein versteht sich als Bindeglied zwischen Kulturen und ist offen für alle. „Wir wollen uns nicht abkapseln, sondern Gemeinschaft leben“ so der 1. Vorsitzende Emin Tolan..Auch für die Probleme der Menschen abseits der Sportanlagen nimmt sich der Vereinsboss Zeit. Die Jugend liegt Tolan besonders am Herzen. Die Mädchenmannschaft, die von Tolan selbst trainiert wird, hat schon einige bemerkenswerte Erfolge gefeiert. Auch das, von der Deutschen Bundesregierung oft gelobte, Mädchenfußballprojekt „MICK“ wäre ohne die Unterstützung des FC Medya so nicht denkbar. Sportliches Aushängeschild sind zweifelsohne die Herrenmannschaften im Fußball. Während die routinierten „alten Hasen“, mit der zweiten Mannschaft, eine gute Rolle in der Kreisklasse spielen, geht es bei der Ersten um den Ligaverbleib.

Einst in der Bezirksliga unterwegs, zieren sie derzeit leider das Tabellenende der Kreisliga. Abhilfe schaffen soll ein neuer Trainer. Dieter Seiffert einst beim VfB Oldenburg als Übungsleiter beschäftig soll das sportliche Wunder vollbringen. Er selbst glaubt fest daran. Wir vom Lalish-Dialog wünschen bei der schwierigen Mission viel Glück. An der Ausrüstung kann es im übrigen nicht liegen. Neben anderen guten und treuen Sponsoren engagiert sich insbesondere Siran Tolan sehr stark. Sein Vodafone - Premium Store hat den Verein mit Trainingsanzügen und Taschen ausgestattet. Auch sonst hat Siran stets ein offenes Ohr für die Probleme im Verein.

**Xuşk û birayên hêja, Lalish-Dialog pîroz be!**

**Alles Gute und viel Erfolg beim Start vom Lalish-Dialog und allen weiteren Ausgaben!**

Sicher werdet auch Ihr irgendwann auch auf Probleme stoßen und ich wünsche euch dabei immer die richtige Lösung.

Bei allen Fragen rund um die Themen Mobilfunk, Internet und Telefonie biete ich mich allen Yezidinnen und Yeziden - aber natürlich auch allen anderen - für kompetente und sachgerechte Lösungen an.

Als Business Premium Store sind wir für alle persönlich in Oldenburg-Osternburg erreichbar und stehen selbstverständlich auch online oder per Telefon zur Verfügung.

Den Lesern viel Spaß beim Studieren der ersten Ausgabe.

**Siran Tolan**

vodafone
Business Premium-Store
Bremer Straße 46 / 26135 Oldenburg
Tel. 0441 36 14 25 60 / Fax 0441 36 14 25 61

## LALIŞ Dialog Das Team:

**Sükrü Barispek** war der erste Yezide der in die Planungen zum **LALIŞ** *Dialog* eingebunden war. Der Mann hinter den Kulissen ist in seiner Eigenschaft als Herausgeber verantwortlich für die Logistik und betreut den Vertrieb. Beruflich ist der ehemals selbstständig Tätige in der Lebensmittelbranche tätig. Privat lebt er mit seiner Fau Leyla und den drei Kindern im Edewechter Eigenheim. Sükrü wurde in Geduke/Batman geboren und kam als Jugendlicher nach Deutschland

**Michael „Adil" Thomas** Der Ideengeber zum **LALIŞ** *Dialog* steht im regen Austausch mit Religionsgelehrten in der ganzen Welt. Für unsere Zeitung wird er für einzelne Reportagen zuständig sein, aber auch immer wieder Leitartikel verfassen oder Kommentare schreiben. Michael hat bereits für diversen Filmproduktionsfirmen gearbeitet, dem Radiosender Kiss FM Leben eingehaucht und für verschiedenste Zeitungen geschrieben. Mehrere Jahre im Ausland haben ihn ebenso geprägt wie eine lange Krankheit.

**Holger Geisler** Der erste der von Adils Idee infiziert wurde. Holger schreibt für diverse Zeitungen und hat vor etlichen Jahren zwei Gedichtbände veröffentlicht. Neben aktuellen Beiträgen ist Holger als Mitherausgeber der Mann der im Vertrieb für das „Weiterleben" der Zeitung sorgt. Zudem betreut Holger die Beiträge aus den Gemeinden.

**Murad Barispek** Der junge Einzelhandelskaufmann interessiert sich für die Religion und den Fußball. Der aus Geduke/Batman stammende Murad hat ein ganzes Jahr lang jeden Mittwoch gefastet und die letzten zwei Jahre 40 Tage Sommer- und Winterfasten eingehalten. Murad wird die junge Seite mitgestalten und Hayri sowie Maver in den Bereichen Glauben und Sport unterstützen.

**Hayri Demir** stammt aus Nordkurdistan. Der 22jährige Student der Rechtswissenschaften, an der Universität Hannover, galt als hoch talentierter Fußballer und kickte früher mit dem heutigen Nationalspieler Patrick Hermanns in allen Auswahlmannschaften. Nach einer schweren Knieverletzung fand er seinen Weg zur Religion. Hayri ist 2. Vorsitzender der ezidischen Jugend und Verfasser viel beachteter Publikationen zum ezidischen Glauben. Sein Hauptgebiet ist die Rubrik „Glauben".

**Tahli Burunacik** Die 25jähriger Verwaltungsfachangestellte bei der Stadt Oldenburg lebt mit ihren Eltern und neun Geschwistern in Cloppenburg. Tahli moderiert in ihrer Freizeit eine TV-Sendung, läuft und liest, schreibt Gedichte und drückt dem FC Bayern beide Daumen. Sie engagiert sich in der Kommunalpolitik und war im Vorstand der Oldenburger Gemeinde tätig. Ihr Lebensmotto; Es müssen sich nicht alle Träume erfüllen, auch mit unerfüllten Träumen kann man glücklich werden. In dr Redaktion ist sie für die Interviews und Aktuelles zuständig.

**Maver Kolosoglu** Die 23jährige Studentin der Kommunikations- und Medienwissenschaft wird uns, wie alle ehrenamtlich, in den Bereichen Sport und Persönlichkeiten unterstützen. Sie betreibt selbst seit vielen Jahren den Vereinssport Shotokan Karate und besitzt bereits den braunen Gürtel. Ihre kommunikative und krative Art bereichern das Produktionsteam. Zudem bringt die Zudem bringt die Yezidin, die später als Medienberaterin arbeiten will, ihr professionelles Wissen aus dem Studiengang ein. Der interkulturelle Dialog liegt ihr besonders am Herzen..

# Ein Zuhause für den Glauben

Yeziden in Kalkar auf Zielgraden bei Neubau

Mit viel Geduld noch mehr Herzblut und jeder Menge Schweiß ist das Mala Êzdya in Kalkar entstanden, fertig ist es aber noch nicht.

„Für den letzten Schritt fehlen uns die finanziellen Mittel" so der Vorsitzende „der Eziden am unteren Niederrhein" Osman Güden. „Helfen sie uns das Haus repräsentativ fertigzustellen" so seine Bitte.

In der Tat ist es ein schmuckes Gebäude, dass die Gemeinde auf das Gelände am Oyweg gezaubert hat. Auf 480 Quadratmetern sollen hier Kinder und Jugendliche, aber auch die Erwachsenen eine Begegnungsstätte finden. Hier ist Platz für Unterricht, geselliges Beisammensein. Ein Ort zum Feiern und zum Innehalten. Eine Herberge die helfen soll das Yezidentum, die kurdische Ursprungsreligion, zu erhalten und bewahren. Auch das Zusammenleben mit der deutschen Bevölkerung soll hier gepflegt werden. Rund 80 % der Yeziden am Niederrhein verfügen über die Deutsche Staatsbürgerschaft und wollen die Integration immer weiter

voranbringen. Dazu ist ein solches Gemeindehaus natürlich der ideale Ort. Ein weiterer Schwerpunkt des Vereins ist die Bindung zu den in der kurdischen Heimat lebenden Yeziden zu pflegen und zu intensivieren und die Bindung zum Heiligtum Lalish im Irak zu stärken.

Das Gemeindehaus erstrahlt in frischem Glanz, doch es hapert unter anderem an der Einrichtung. Unterstützt die Gemeinde in Kalkar. Jeder Euro zählt. Das Spendenkonto befindet sich bei der Volksbank Kleverland eG, Konto-Nummer 241 950 15, Bankleitzahl 324 604 22. Auf Wunsch gibt es selbstverständlich auch eine Spendenbescheinigung.

Der Vorsitzende und seine Mitstreiter sind auch sehr aktiv. So hat Osman Güden schon Pädagogen aller Schulformen die yezidische Religion nahegebracht.

Sie sind sehr aktiv die mehr als 70 yezidischen Familien in und um Kalkar. „Aktive Gemeinden wie die in Kalkar garantieren den Fortbestand unseres Glaubens" spart auch der Zentralratsvorsitzende Telim Tolan nicht mit Lob.

Die Redaktion des **LALIŞ** *Dialog* hofft auf möglichst viel Hilfe und Unterstützung für dieses unterstützenswerte Projekt.

‣Adil Thomas

# Neuer Verein in Osterholz-Scharmbeck

In der Stadt Osterholz-Scharmbeck leben ca. 40 yezidische Familien

In den Siebziger und Achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts aufgrund von religiöser Verfolgung aus ihren heimatlichen Gebieten in der Türkei, Syrien und dem Irak in die Kleinstadt geflohen, ist ihnen heute eine weitestgehende Integration in die hiesige deutsche Gesellschaft gelungen.

Doch trägt diese kleine Gemeinde auch ein schweres Erbe mit sich, musste diese doch in ihrer 4.000 Jahre alten Geschichte stets mit Verfolgung und Verachtung kämpfen. In ihren ursprünglichen heimatlichen Gebieten durch fanatische Muslime als „Teufelsanbeter" diffarmiert, konnten sie lange Zeit ihre antike, vorchristliche Religion nur im Verborgenen leben. Es entwickelte sich eine Art Geheimreligion, die nur durch größte Mühen und Anstrengungen ihr kulturelles und religiöses Erbe aufrecht erhalten konnte.

In ihrer langen Leidensgeschichte lernten die Yeziden in der europäischen Diaspora das erste Mal Demokratie, Menschenrechte und Religionsfreiheit kennen; das freie Ausleben ihrer religiösen und kulturellen Rituale wurde ihnen so das erste Mal ermöglicht. Doch sehen sich auch die Yeziden den schwierigen Problemen von Zuwanderung und Integration entgegen. Die Spannungen zwischen yezidischen, kulturellen Werten und moderner, pluralistischer Gesellschaft lassen Alt wie Jung in eine Identitätskrise stürzen, welche innerhalb der yezidischen Gesellschaft zu Konflikten und Disskusionen führen lässt. Ein damit verbundenes falsches Verständnis von yezidischer Religion und Kultur lässt oftmals eine gelungene Integration in die deutsche Mehrheitsgesellschaft verhindern.

In diesen Dialog der Spannung zwischen Tradition und Moderne, Identität und Anpassung möchte unser Verein, die Yezidische Gemeinde in Osterholz-Scharmbeck e.V., eintreten. Er versucht, die yezidischen Ideale von Wahrheitsliebe, Gerechtigkeit und einer friedlichen Welt von in Harmonie lebenden Völkern aufrecht zu erhalten, um so das religiöse, philosophische und kulturelle Erbe des Yezidentums zu bewahren.

Unser Verein möchte Aufklärung leisten und Ansprechpartner für die Probleme hierlebender Yeziden und Einheimischer sein, um ein friedliches und solidarisches Leben verschiedener Kulturen in unserer Kleinstadt möglich zu machen.

Wir verstehen uns als Förderer der Integration hierlebender Migranten; durch unsere aktive Vereinsarbeit möchten wir zur Pflege der yezidischen Religion und Kultur beitragen.

In einem alten, yezidischen Gebet, in welchem das yezidische Verständnis von der Toleranz zwischen verschiedenen Kulturen sehr gut deutlich wird, heißt es hierzu wie folgt:

**„Lieber Gott, schütze erst die 72 Völker und dann uns."**

In diesem Sinne freuen wir uns, einander kennenzulernen und zusammen zu arbeiten.

**Yezidische Gemeinde Osterholz-Scharmbeck e.V.**
**Am Hochzeitswald 13**
**27711 Osterholz-Scharmbeck**
**Deutschland**
**Fon: +49 172 - 41 23 319**
**E-mail: info@yeziden-ohz.de**

# Niemals aufgeben

## Cahit Tolan ging für Mandanten bis zur höchsten Instanz

Der 1977 im kurdischen Teil der Türkei geboren Cahit Tolan hat schon viel erreicht. Das Jurastudium hat er über den zweiten Bildungsweg begonnen und erfolgreich abgeschlossen. Die eigene Kanzlei in Oldenburg, mit einem Ableger in Bochum, die er seit gut zwei Jahren betreibt, hat er sich hart erarbeitet..

Es ist ein schmuckes Büro, nahe der Oldenburger Fußgängerzone, in der eine Bronzeskulptur von Justitia auffällt. . Die Göttin des Rechtes hat die Augen verbunden um ohne Ansehen der Person Recht zu sprechen.

Doch dies ist alles blanke Theorie. Viel zu oft sind Menschen im Rechtssystem benachteiligt, alleine aus mangelnder Sprachkompetenz oder der Unkenntnis Paragrafendschungel.

Auch und gerade für diese setzt Tolan sich ein.

Aufsehen erregte vor wenigen Wochen sein Erfolg beim Bundesverfassungsgericht. Sein Mandant dem 61jährige Hassan Rashow, wie Tolan Yezide, war großes Unrecht geschehen. Der schwerkranke Mann wurde nicht auf die Warteliste für eine Transplantation gesetzt, ein lebensnotwendiger Eingriff. Begründung; Rashows Sprachkenntnisse seien zu schlecht. Als er dagegen vorgehen wollte, wurde dem Mann, der von Sozialleistungen leben muss, die dringend benötigte Prozesskosten Hilfe verweigert. Rashow war kurz davor, den Glauben an das deutsche Rechtssystem zu verlieren. Die Hartnäckigkeit von Cahit Tolan hat dem neunfachen Familienvater diesen aber wiedergegeben.

Tolan kämpfte sich für ihn durch alle Instanzen und ließ sich von zahlreichen Rückschlägen nicht entmutigen. Die 2.Kammer des Ersten Senats beim Bundesverfassungsgericht hob die Beschlüsse vom Landgericht Bielefeld und Oberlandesgericht Hamm auf.

Nun wird es eine Wiederaufnahme beim Landgericht Bielefeld geben, es sei denn, die westfälische Klinik einigt sich zuvor mit Rashow.

Und auch medizinisch ist Hoffnung in Sicht. Trotz der angeblichen Sprachprobleme steht er bei der Uniklinik in Münster auf der Warteliste für seine Herztransplantation.

Dieser Prozesserfolg hat für viel Aufsehen gesorgt. Die Telefone bei Tolan standen nicht mehr still. Neben der lokalen Presse hatten auch die großen Medien ihr Herz für den Oldenburger Anwalt und seinen Mandaten entdeckt.

„Noch vor ein paar Tagen meldeten sich die Stuttgarter Nachrichten, die Hassan Rashow zwei Tage durch sein Leben begleiten wollten," sagte Tolan mit einem Lächeln. „Das haben wir aber abgelehnt, erstens geht es ihm nicht so gut und zweitens ist das keine Showveranstaltung".

Ein zweiter scheinbar ebenso spektakulärer Fall liegt auf Tolans Schreibtisch. „Gut möglich, dass wir auch hier erst beim Bundesverfassungsgericht Erfolg haben": Einzelheiten nennt er nicht, schließlich handelt es sich um ein schwebendes Verfahren. Viele Yeziden, auch außerhalb Oldenburgs, haben ihm seit dem Rashow - Urteil kontaktiert und viele Anwaltskollegen gratuliert. Zu Hassan Rashow ist über die Zeit ein fast schon freundschaftliches Verhältnis entstanden.

Wer Cahit Tolan, auch mit alltäglichen Rechtsproblemen, aufsucht kann sich also sicher sein einen Kämpfer für die gute Sache an seiner Seite zu haben. Verwaltungs, Miet-, Straf- und Familienrecht sind dabei seine Schwerpunkte.

Cait Tolan nimmt seine Arbeit sehr ernst. „Ich muss meine Mandanten und seine Probleme zu 100% verstehen, daher muss ich mich mit ihm auch verständigen können, so Tolan. Neben Deutsch und Englisch geht das natürlich auch auf Türkisch oder Kurmanci.

‣Adil Thomas

KANZLEI DISLI
RECHTSANWÄLTE
Wirtschafts- | Straf- | Verwaltungs- u. Ausländerrecht
Leerer Landstraße 69
26603 Aurich
www.kanzlei-disli.de
Tel: +49 (0) 4941 - 60 55 59-0
In Notfällen: 0162 - 73 31 066

ACAR
RECHTSANWALTSKANZLEI
Rechtsanwalt Mamet Acar
Rüttenscheider Str. 84
45130 Essen
Telefon: 0201/86758450
E-Mail: info@rechtsanwalt-acar.de
Webseite: www.rechtsanwalt-acar.de

NEU! Jetzt monatlich!
LALIŞ Dialog
Yezidische Religions- und Kulturzeitung

Cahit Tolan
Rechtsanwalt
Hauptniederlassung:
Osterstraße 16
26122 Oldenburg
Tel.: 0441/40598648
Fax: 0441/40598647
Zweigstelle:
Dreizehnlindenstraße 16
44803 Bochum
Tel.: 0234/5422746
Kontakte für beide Büros:
0172/4118848 | www.kanzlei-tolan.de | kontakt@kanzlei-tolan.de
Die Kanzlei Tolan hilft Ihnen beim
Recht bekommen | Recht behalten | Recht durchsetzen
Hak Kazanmak | Hak Korumak | Hak Gerçekleştirmek
Maf Girtin | Maf Parêztin | Maf Lê Gerin

Ulf Prange, MdL
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Bahnhofsplatz 2
26122 Oldenburg
Tel.: 0441 / 99844703
Fax: 0441 / 99844704
Email: rechtsanwalt-prange@t-online.de
Homepage: www.rechtsanwalt-prange.de

# Nur ein Bild, ein Traum oder doch die Zukunft ?

Überlegungen von Murad Barispek

Es ist noch nicht lange her, da entdeckte ich das nebenstehende Bild im Internet. Für alle die nicht alles auf den ersten Blick zuordnen können.

In der Mitte steht ein yezidischer Pir oder Sheikh, eingerahmt wird er von einem muslimischen Sheikh oder Hoca und einem christlichen Priester, Pastor.

Im Hintergrund stehen unser Heiligtum Lalish, eine Moschee und eine Kirche friedlich nebeneinander.

Doch warum nur ein Bild? Wieso setzen wir nicht endlich um was schon Martin Luther King in „I have a dream“ deutlich formulierte. Ein friedliches Zusammenleben.

Über alle Grenzen hinweg, egal welcher Glaube, welche Haut- oder Haarfarbe. Toleranz über alle Nationalitäten hinweg.

Zumindest diese drei Religionen eint der Glaube an den einen Gott, es gibt so viel mehr im Glauben das verbindet denn trennt.

Uns spätestens auf unserer letzten Reise die wir antreten begegnen wir alle den einen Gott, egal wie wir ihn auch nennen.

Ich wünsche das der Tag kommt wo Meldungen über z. Bsp. Ein Flugzeugunglück nicht mehr lauten. „Es sind drei Deutsche, zwei Syrer und ein Japaner ums Leben gekommen sondern, bei dem Unglück staren sechs Menschen.

Leben wir endlich Toleranz, die uns durch unsere Gebete gelehrt wird.

Im Morgebgebet (Dua Sibe) heißt es; „Ya Xwede tu 72 Mileta were ahme, bisti me Ezyidyan“, übersetzt „Lieber Gott, beschütze erst die anderen 72 Völker und dann uns“. Bemerkenswert für eine Religion die seit Jahrhunderten verfolgt wurde

Doch Gebete allein bewirken nichts, lasst uns nach diesen leben und agieren und an eine bessere Welt glauben und dafür arbeiten.

Ich wünsche mir einen interreligiösen Dialog, gemeinsame Veranstaltungen und lebhafte Diskussionen um zu gemeinsamen Lösungen zu kommen und ein friedvolles Miteinander zu gestalten.

**Wie denkt ihr darüber, schreibt mir unter m.barispek@lalish-dialog.de**

# Êzîdîsche Ethik

Die Sonne ist ein Symbol der Toleranz

Die Sonne, das heiligste Symbol der Êzîden, ist nach êzîdîscher Lehre das sichtbare Zeichen der Existenz Xwedas [Gottes]. Sie wird ê ims, dt. Sheshims, genannt. Kaum etwas zeigt so deutlich, dass alle Menschen gleich sind. Die Sonne scheint für Jeden, egal welcher Nationalität, Religionsangehörigkeit, Hautfarbe oder auf welchem Kontinent man lebt. Die Sonne ist somit ein Symbol der Toleranz und schon alleine deswegen ist sie den Êzîden heilig. Und auch Tiere gelten als Gottesgeschöpfe, die als solche zu behandeln sind. In einer êzîdîschen Hymne heißt es daher:

Heftî û du milete - *Zweiundsiebzig Völker* He tî û duhezar xulyaqete – *Zweiundachtzigtausend Geschöpfe* ê ims hemûya mor dikete – *ê ims erleuchtet sie Alle*

Eine Diskriminierung, Diffamierung oder Ähnliches gegenüber Menschen ist den Êzîden daher strengsten untersagt.

{Die Zahlen 72 und 82.000 als mythologisch, symbolische Zahlen für „Alle/s“ bzw. „die Gesamtheit“}

‣ Hayrî Demir

# Das Projekt Êzîpedia

Die Vision einer jungen Generation

**Êzîpedia bedeutet „Êzîdische Enzyklopädie“. Es ist das erste frei zugängliche, mehrsprachige Lexikon über die êzîdische Religion, Gesellschaft, Geschichte und wichtigen Persönlichkeiten der Vergangenheit und Gegenwart. Êzîpedia wurde 2011 ins Leben gerufen und hat seitdem stetig an Besucherzahlen zugelegt.**

Mit den verschiedensten zur Verfügung stehenden Medien wie Bildern, Videos und Audios besteht außerdem die Möglichkeit, das Êzîdentum auch außerliterarisch kennenzulernen. Somit bietet Êzîpedia den Nutzern eine Vielfalt an Optionen um die Religion und die Hintergründe leichter erschließen zu können.

Bislang war es ein eher schwieriges Unterfangen schnell und qualitativ hochwertige Informationen über das Êzîdentum einzuholen. Es gibt nur wenig Literatur, die die Religion zutreffend erklärt und getreu den Werten und Normen des Êzîdentums darstellt. Durch das êzîdîsche Lexikon Êzîpedia ist die Beschaffung von Wissen über die Religion nun sehr viel einfacher geworden.

Wer auf der Suche nach bestimmten Begriffen oder Themen ist kann mithilfe der Suchfunktion einzelne Wörter eingeben und gelangt dann zu den entsprechenden Artikeln. Derzeit sind auf Êzîpedia über 90 Artikel online und es werden stetig mehr. Zudem findet man auf der Hauptseite die neuesten Updates und bleibt so immer bestens informiert, wenn neue Artikel oder Medien erscheinen.

Alle Artikel werden derzeit in der Sprache Deutsch, viele daneben auch in Kurdisch, Englisch und Russisch angeboten.

Da Êzîpedia auf jede Art von Unterstützung angewiesen ist und diese auch ausdrücklich erwünscht ist, können Besucher sich per E-Mail direkt an die Verantwortlichen der Seite wenden. Dies soll dazu beitragen, dass noch mehr Informationen gesammelt werden, anhand derer neue Artikel oder Videos entstehen können. Insbesondere die Arbeit in den verschiedenen Redaktionen ist von großer Bedeutung, wofür kompetente Personen immer gebraucht werden. Êzîpedia kann zurecht als eine Innovation bezeichnet werden, die es in dieser Form noch nicht gab – und getragen wird das Projekt vor allem durch Jugendliche.

Êzîpedia ist ein gemeinschaftliches Projekt und steht als solches unter keinerlei politischem Einfluss sondern wird stets im Sinne der êzîdischen Religion betrieben.

**Das Lexikon ist unter der Webadresse www.ezipedia.de aufrufbar.**

‣ Êzîpedia ist ein Projekt der Ezidischen Jugend e.V.

## GRATULATION

# Danke für ihren Lesewillen

Das war die erste Ausgabe. Wir hoffen, sie hat ihnen gefallen. Gerne würden wir Anregungen, aber auch Kritik von Ihnen hören. Verbesserungsvorschläge sind genauso willkommen wie Lob. Die Zeitung möchte den Yeziden, aber auch den Deutschen, den Glauben näher bringen. Die Kultur soll ebenso erklärt werden, wie Traditionen und Bräuche. Mythos, Symbole, Feiertage; wir bringen Erläuterungen. Wir führen spannende Interviews und packen auch die spannenden und kritischen Themen an. Eine Kinderseite ist in Vorbereitung. Zudem steht uns eine Psychologin zur Seite, falls junge Menschen Probleme haben. Dieser Dienst ist natürlich zu 100& anonym. Haben sie weitere Themengebiete, kennen sie eine interessante Geschichte, oder möchten sie uns in irgendeiner Form unterstützen? Wir freuen uns auf ihre Mail unter info@lalish-dialog.de oder per Post.
Unsere nächste Ausgabe erscheint Ende Mai; mit vielen spannenden Themen. Versprochen!!!

la Vida
Restaurant · Café
IN DEN SCHLOSSHÖFEN
Schlossplatz 3
26121 Oldenburg
Telefon 0441 - 21 98 99 92
www.cafe-lavida.de · info@cafe-lavida.de

SASSO
RESTAURANT + BAR

Restaurant + Bar
Alexanderstraße 126
26121 Oldenburg
Telefon 0441 882841
www.sasso-ol.de
info@sasso-ol.de
reservierung@sasso-ol.de

Restaurant
Antalya
Türkische Spezialitäten
Telefon 0441 - 4 11 11
www.restaurant-antalya.de
E-Mail: kontakt@restaurant-antalya.de

MEXICAN RESTAURANT BAR
RIOGRANDE

Wallstraße 15 · 26122 Oldenburg · Telefon 0441 - 2 66 98

BT·P
ARCHITEKTUR- UND INGENIEURBÜRO
BROCKMANN & TOLAN
Hundsmühler Straße 28
26131 Oldenburg
Tel: 0441/ 92 66 001
www.btp-planung.de
Inhaber:
Dipl.- Ing. H. Tolan
Architekt F. Brockmann

tBAUG
Wohn-, Gewerbe- und Industriebau GmbH
- Projektentwicklung
- Bauplanung
- Baubetreuung
- Schlüsselfertigbau
- Altbausanierung
- Verkauf und Vermietung von Immobilien und Grundstücken

Hundsmühler Str. 28- 26131 Oldenburg
Tel: 0441/ 95 72 645- www.tbaug.de -
Geschäfsführung:
Dipl. Ing. H. Tolan u. Architekt E. Elma

# Das Glaubensbekenntnis
# Şahda dînî

1) Şahda dînê min yek Xweda ye
2) Emîn Cebraîl evîniya Ezdaye ye
3) Bergeha min roj û mergeh e

1) Silavên min li mergehê li Lalişê
2) Û li xwedanê qubêyê
3) Şêxadî Şêxê min e, ji nûra padşa ye
4) Şemsê Êzdînê çira ye

1) Pîrê min Hesin Meman e
2) Hoste û merebî ji mala Baban e
3) Kaniya Sipî mora min e
4) Kaf û mixar û zimzim Heca min e
5) Tawisî Melek şahda û îmana min e

**1) Das Bekenntnis meines Glaubens ist ein Gott**
**2) Der ehrenhafte Gabriel ist die Liebe meines Schöpfers**
**3) Die Sonne und das Fürstentum sind meine Fundamente**

**1) Mein Gruß richtet sich an das Fürstentum, das Heiligtum Lalish**
**2) Und an die Heiligen der Kuppeln**
**3) Sheikhadi ist mein Shex, er ist aus dem Lichte Gottes**
**4) Shemse Ezdin ist das Licht**

**1) Mein Pîr ist Hesin Meman**
**2) Die Meister und Lehrer sind aus dem Haus des Vaters**
**3) Die weiße Quelle ist mein Siegel (Taufwasser)**
**4) Meine Pilgerstätte sind kaf û mixar û zimzim**
**5) Melek ist mein Zeuge und Bekenntnis**